Erscheint: täglich früh 7 Uhr.
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags: bis Mittags 12 Uhr Marienstraße 13; im Neustadt: Buchdruckerei von Joh. Päßler, gr. Klostergasse 5.
Anzeigen in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.
Auflage: [illegible] Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeldlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährl. 22½ Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt" die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 68. Sechszehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. Donnerstag, 9. März 1871.

Dresden, 9. März.

— Der Zollvereins-Bevollmächtigte Obersteuerrath Albert Friedrich Keßler in Stettin hat das Ritterkreuz I. Classe des bair. Verdienstordens vom heiligen Michael erhalten.

— In diesen Tagen sind 106 Mann zum Ersatz für Dresden und 172 Mann für Görlitz eingetroffen, die zum größten Theil vom Kriegsschauplatz zurückkamen und zu ihren Truppentheilen gingen. Nach dem Kriegsschauplatz wurden 159 Mann Preußen hier durchbefördert, sowie 195 kriegsgefangene Franzosen, die auf eigene Kosten ihre Rückreise ins Vaterland bewirken durften. Seit Sonnabend sind in der Verbandstation des Leipziger Bahnhofes 17 Mann chirurgisch behandelt und verpflegt worden.

— Die engere Wahl zwischen Prof. Dr. Wigard und Adv. Dr. Stein I. ist auf den 18. März anberaumt worden. Während bei der ersten Wahl die Wähler ihr Absehen auf jeden beliebigen Staatsbürger richten können, darf bei der engeren Wahl (Nach- oder Stich-Wahl) nur eine Concurrenz zwischen den Beiden, welche in der ersten Wahl die relativ meisten Stimmen erhalten haben, stattfinden. Stimmzettel also, die etwa auf den Kaufmann Walter oder den Schriftsteller Otto Walster abgegeben werden, sind ohne Weiteres, selbst wenn sie den sonstigen gesetzlichen Vorschriften entsprechen, ungiltig und kommen nicht in Betracht.

— Unter Denen, an welche höchsten Orts als Amtsnachfolger in den einflußreichen Posten des verewigten Geh. Raths und Abtheilungsdirectors von Schimpff gedacht wird, nennt man in erster Linie den Kreisdirector Uhde in Zwickau und den Geh. Finanzrath von Thümmel. Die Anwesenheit des Finanzministers von Friesen in Dresden, welcher jetzt in Berlin den Sitzungen des deutschen Bundesrathes beiwohnt, soll mit der Wiederbesetzung dieses Postens zusammenhängen.

— Gewerbeverein. Statt der gewöhnlichen Hauptversammlung wurde am Dienstage eine Friedensfeier abgehalten. Der Saal war zu diesem Zwecke mit grünen Decorationspflanzen und Blumen und den Büsten des Kaisers, des Königs von Sachsen, des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg geschmückt, über welche die Germania Hand und Schwert emporhielt. Die Feier wurde durch die Jubelouvertüre von C. M. v. Weber eingeleitet; dann folgte der gemeinschaftliche Gesang des Liedes: Nun danket alle Gott und darauf die Festrede des Herrn Kaufmann Walter, welche in ernster und würdiger Weise die mannigfachen Veranlassungen darlegte, die uns auffordern, Gott für den Frieden zu danken. Nun wechselten Concert und Gesang. Ersteres wurde von dem Burgker Bergmusikchor sehr gut ausgeführt und im Gesang wirkte eine junge Künstlerin, Fräulein Elsting, eine Schülerin der Frau Bürner-Sandrini so, daß sie Alles entzückte. Sie trug in den verschiedenen Theilen des Programms vor: das Lied des Friedensboten aus Rienzi, „Haidenröslein" von Fr. Schubert, „Schmetterling, setz Dich" von Abt und die große Arie aus dem Barbier von Sevilla, zeigte dabei nicht nur ihre ganz ausgezeichnete Begabung zur Coloratursängerin, sondern auch eine Vollendung in der Ausbildung, die allgemein entzückte und die freudigste Bewunderung und stürmischen Applaus erwarb. Nachdem ein Hornquartett noch „das treue deutsche Herz" und „Lied aus ‚Leier und Schwert'" und die Kapelle den alten und den neuen Pariser Einzugsmarsch executirt hatte, schloß die eigentliche Friedensfeier mit dem gemeinschaftlichen Gesange der „Wacht am Rhein". Es war ein herrliches und in allen seinen Theilen wohlgelungenes Fest, welches Niemand ohne volle Befriedigung verließ. Demselben schloß sich ein Friedenstanz an, der die Mitglieder und ihre Angehörigen bis gegen 2 Uhr beisammenhielt.

— Von einer hervorragenden Episode des in voriger Woche abgehaltenen Fackelzuges, deren in unsern Berichten nicht gedacht worden, müssen wir noch Notiz nehmen. Es ist dies die in dem Schloßhofe vor Sr. Majestät geschehene Aufführung der Friedenshymne. Die vortreffliche Dichtung ist von Carl Gärtner besonders zu dieser Feierlichkeit verfaßt, von Edmund Kretschmer mit bekanntem Geschicke in schwungvoller Weise für Männergesang und Orchester in Musik gesetzt und von dem Polytechniker-Gesangverein „Erato", unterstützt von seinen außerordentlichen Mitgliedern, mit Begeisterung vorgetragen worden. Es hatte sowohl Dichtung als Composition den wohlwollenden Beifall Sr. Maj. des Königs, der denselben dem Gesangvereine mit freudig anerkennenden Worten huldvollst kundgeben ließ. Bei dem stattgehabten Commerse mußte dieser „Friedensgruß" wiederholt werden, worauf dem Componisten die höchste studentische Ehre zu Theil wurde, indem der Vorsitzende auf ihn einen Salamander reiben ließ.

— Nach und nach sind die Decorationen von Straßen, Plätzen und Häusern verschwunden, nur hier und da flattert noch eine Fahne, oder figurirt noch irgend eine Gasvorrichtung der gewesenen Illumination. Bald werden auch die Obelisken von der alten Brücke verschwinden, und unterlassen wir daher nicht, die darauf verzeichneten Namen und Daten der Schlachten noch einmal der Reihenfolge nach, vom Altstädter Eingange der Brücke angefangen, in Erinnerung zu rufen. 1. Obelisk (links): Weissenburg 4. Aug., 2., Wörth 6. Aug., 3., Spichern 6. Aug., 4., Bange 14. Aug., 5., Gravelotte, Mars la Tour 16. Aug., 6., St. Privat 18. Aug., 7., Nouart 29. Aug., Beaumont 30. Aug., 8., Noisseville 31. Aug., 9., Sedan 1. u. 2. Sept., 10., Toul 23. Sept., 11., Straßburg 28. Sept., 12., Orleans 10.—12. October, 13., Soissons 16. Oct., Schlettstadt 24. Oct., 14., Metz 27. Oct., 15., Le Bourget 30. Oct. u. 13.—14. Jan., 16., Dijon 30. Oct. u. 18. Decbr., 17., Verdun 8. Nov., Neubreisach 10. Nov., Thionville 23. Nov., 18., Amiens 27. Nov. u. 23. Dec., 19., Beaune la Rolande 28. Nov., 20., Champigny 30. Nov., Brie sur Marne 2. Dec., 21., Artenay, Orleans 2.—4. Dec., 22., Beaugency, Marchenoir 7.—10. Dec., 23., Vendome, Azac, Montoire 17. Dec. u. 7. Jan., 24., Mont Avron 27.—29. Dec., 25., Bapaume 2.—3. Jan., 26., Le Mans 10.—12. Jan., 27., Héricourt, Montbeillard 15.—17. Jan., 28., St. Quentin 19. Jan., 29., Bougival, St. Cloud 19. Jan., 30., Paris 28. Jan., 31., Sombacourt, Pontarlier 29.—31. Jan., und endlich 32., Belfort 16. Februar.

— Während der Friedensfeier und des am Abende dieses Tages auf den öffentlichen Plätzen und Straßen unserer Stadt stattgefundenen Gedränges ist nicht ausgeblieben, daß auch die feinen Langfinger, die ihre Aufmerksamkeit zu meist nur fremden Kleidertaschen und den darin befindlichen Geldtaschen widmen, ein sehr gutes Geschäft gemacht haben. Auch am Schaufenster der Chocoladenfabrik von Petzold und Aulhorn soll in diesen Tagen einer Frau aus der Provinz ein bedeutender Geldbetrag mittels Taschendiebstahls entwendet worden sein.

— In der Hof- und Sophienkirche findet heute Abend 7 Uhr für die Zwecke des Albert-Vereins eine geistliche Musikaufführung statt, deren Programm von ausgezeichneten künstlerischen Kräften ausgeführt und unterstützt wird, namentlich soll der Orgel-Virtuos Herr George Carter aus London auf seinem Instrumente Großartiges leisten.

— Wie wir hören, werden von jetzt an die bisher beanstandeten Januar-Coupons der Sächs. Hypothekenbank in Leipzig, bei der betr. Casse al pari eingelöst.

— Der bisherige Depositen-Controleur beim Bezirksgericht Dresden, F. A. Müller ist zum Buchhalter bei der Staatsschulden-Verwaltung ernannt worden.

— Die ferneren Ergebnisse der Reichstagswahlen im Königreiche Sachsen sind nach dem Dr. J.: I. Wahlkreis (Zittau ꝛc.): 8658 giltige Stimmen; gewählt Dr. Pfeiffer auf Burkersdorf mit 6283 Stimmen; Bürgermeister Haberkorn in Zittau erhielt 1549, Knöllner aus Brandenburg a. Havel 794 Stimmen. — III. Wahlkreis (Bautzen ꝛc.): 9190 giltige Stimmen; keine absolute Majorität, engere Wahl zwischen Adv. Tenner in Kamenz und Adv. Triel in Bautzen erforderlich. V. Wahlkreis (Altstadt Dresden): 8645 giltige Stimmen; keine absolute Majorität: Prof. Dr. Wigard erhielt 4213, Adv. Dr. Stein I. 2623 Stimmen. — X. Wahlkreis (Döbeln ꝛc.): 11,237 giltige Stimmen; gewählt Rittergutsbesitzer Oehmichen auf Choren mit 6732 Stimmen; Handelskammersecretär Genſel in Leipzig erhielt 2906, geh. Finanzrath v. Zanderssieden in Dresden 318, Schriftsteller Otto Walster Dresden 1230 Stimmen. — XI. Wahlkreis (Grimma ꝛc.): 7772 giltige Stimmen; gewählt Rittergutsbesitzer Günther auf Saalhausen mit 6643 Stimmen; Rittergutsbesitzer Tietze auf Lomnitz erhielt 975 Stimmen. XIII. Wahlkreis (Leipziger Landkreis): 8851 giltige Stimmen; gewählt Professor Dr. Birnbaum in Plagwitz mit 5718 Stimmen: Dr. Joh. Jacoby in Königsberg erhielt 2877, Graf Hohenthal auf Knauthain 226 Stimmen. — XIV. Wahlkreis (Rochlitz ꝛc.): 8602 giltige Stimmen; keine absolute Majorität; 3878 Stimmen erhielt Dr. Möckly in Heidelberg, 3834 Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz in Dresden, 823 v. Benbörit. — XV. Wahlkreis (Mittweida ꝛc.): 9849 giltige Stimmen; keine absolute Majorität. 4568 Stimmen erhielt Prof. Dr. Biedermann in Leipzig 3224 Lehrer Spier in Wolfenbüttel, 2049 Amtshauptmann v. Römeris in Chemnitz. — XVI. Wahlkreis (Chemnitz): 11,823 giltige Stimmen; gewählt Stadtrath Ludwig in Chemnitz mit 7761 Stimmen; 2972 Stimmen erhielt Kaufmann Bracke jun. in Braunschweig, 987 J. Klinkhardt in Zeitz. — XIX. Wahlkreis (Schneeberg ꝛc.): 9390 giltige Stimmen; gew. Adv. Dr. Minckwitz in Dresden mit 5204 St.; W. Liebknecht in Leipzig erhielt 3981 St. — XX. Wahlkreis (Lengefeld, Zöblitz ꝛc.): Noch keine Meldung eingegangen. XXI. Wahlkreis (Annaberg ꝛc.): 8747 giltige Stimmen; gewählt Adv. Dr. Börner in Annaberg mit 5610 Stimmen; 3113 St. erhielt Amtshauptmann v. Hausen in Zwickau. XXII. Wahlkreis (Auerbach ꝛc.): 9897 giltige Stimmen; gewählt Stadtverordnetenvorsteher Dr. Georgi in Leipzig mit 5438 Stimmen; 3477 Stimmen erhielt Bracke jun. in Braunschweig. — XXIII. Wahlkreis (Plauen ꝛc.): 8874 giltige Stimmen; keine absolute Majorität; Amtshauptmann Graf zu Münster erhielt 4823, Adv. Rud. Schmidt in Leipzig 1864, Dr. Max Hirsch in Berlin 1681, Kneßner aus Brandenburg 597 St. — Hiernach hat also in 5 Wahlkreisen noch die engere Wahl zu entscheiden, und zwar im III. Wahlkreise zwischen Adv. Tenner in Kamenz und Adv. Triel in Bautzen, im V. zwischen Prof. Dr. Wigard und Advocat Dr. Stein I. in Dresden, im XIV. zwischen Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz in Dresden und Prof. Dr. Möckly in Heidelberg, im XV. zwischen Prof. Dr. Biedermann in Leipzig und Lehrer Spier in Wolfenbüttel und im XVIII. den Advocat Schraps als „gewählt" betrachtet; im XXIII. zwischen Amtshauptmann Grafen zu Münster in Plauen und Adv. Schmidt in Leipzig.

Täglich gehen französ. Offiziere und Mobile, die bisher in Dresden internirt waren, von hier in ihre Heimath ab. Auf der anderen Seite ist von Neisse ein kleiner Ersatz von gegen 20 franz. Offizieren hier eingetroffen, welche auf Veranlassung eines ihrer hier noch aufsässigen Kameraden bis auf Weiteres in einem hiesigen Hotel Quartier genommen haben.

Ein hiesiger Bürger, den seine Geschäfte über den Altmarkt führten, war unwillkürlicher Zeuge folgenden Gespräches zwischen zwei biedern Landleuten aus der Lausitz, welche die Statue der Germania betrachteten. „Wer das nur sein mag? Das ist gewiß der neue Kaiser! Nee, so sieht der nich aus. Das ist gewiß Bismarck." So wogen die beiden kunstverständigen Patrioten das Für und Wider lange Zeit ab. Endlich frag'te einer den Einheimischen, ob er ihm nicht sagen könnte, wer der Mann dort oben mit der schönen Fahne wäre? Als ihnen die Verwechselung des Geschlechts begreiflich gemacht und gesagt wurde, daß sei die Germania, schüttelten sie die Köpfe und meinten, von diesem Weibsbild hätten sie im Leben noch nichts gehört. Das erinnert an die Scene, die vor einigen Jahren im Berliner Museum spielte, wo sich vor der Marmorgruppe der drei Grazien mehrere Soldaten aus der Wasserpolakei darüber stritten, welche von ihnen der alte Fritz sei?

Als Gabe der Katholiken im Königreich Sachsen wurden dem Papste von dem Grafen Cajus zu Stolberg-Stollberg 1231 Thlr. 21 Ngr. (225 Stück Napoleonsd'or) überreicht. Die eine Hälfte davon war in den Erblanden, die andere in der Oberlausitz gesammelt worden. Das „Katholische Kirchenblatt" theilt den Dankbrief des Papstes an den Bischof Forwerk in Dresden mit.

— Vorgestern Nachmittag fanden zwei Knaben, die von Altstadt aus einen Spaziergang nach der Königsbrücker Straße unternommen hatten, und von dieser rechts in den Wald, nach der dort befindlichen Batterie zu gegangen waren, im dichten Gebüsche einen Erhängten. Die Knaben, natürlich erschrocken, eilten schnell nach Hause und theilten ihren Angehörigen den Vorfall mit, welche bei der competenten Behörde Anzeige, behufs Aufhebung des Leichnams erstattet haben.

— Am Abend des 4. März, an welchem Schandau sein festliches Lichtgewand angezogen hatte, umkränzt von beleuchteten Höhen, strahlte auch „die Kaiserkrone" im schönsten Glanze: ein so genannter und gestalteter Felsen auf dem Hochplateau des Grenzdorfes Schöna, welcher mit seinem stattlichen Bruder „dem Zirkelsteine" die Wacht an der Elbe hält. Triumphirend blickte er in das jenseits gelegene Kaiserthum Oesterreich hinüber, als wollte er sagen: „Gute Nachbarschaft fortan, ihr Kaiser hüben und drüben!" —

— Loschwitz. Der großen Dresdner Illumination ging hier am Sonnabend eine kleine voraus, bei welcher namentlich das Haus des Herrn Dr. Burak und im Grunde die Restauration des Herrn Heinrich Gerhardt glänzten. Während der Illumination durchzog ein Musikchor das Dorf und spielte friedliche Weisen. — Am Sonntag Vormittag 11 Uhr fiel durch Unvorsichtigkeit eine Frau, welche zu den Dresdner Festlichkeiten wollte, beim Absteigen von der Dampffähre ins Wasser und wurde nur durch schnelles Zugreifen des Maschinenheizers gerettet. — Zu dem schon gestern erwähnten Brande in Loschwitz ist noch zu bemerken, daß der Bewohner des abgebrannten Hauses, der noch seine Stiefeln aus demselben holen wollte, als es schon über und über brannte, sich dabei nicht unbedeutende Brandwunden zugezogen hat, so daß er jetzt gefährlich darniederliegt. Die Stiefeln hat er nicht gefunden, doch sind sie gerettet, indem seine Frau, die zur Illumination gegangen war, dieselben angezogen hatte.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 2. März. Einer von den berüchtigten Paletot- und Pelzmardern, die in den Wintermonaten sämmtliche Restaurationen unsicher machen, stand heute vor Gericht, angeklagt zwei Paletots, einen davon in der Lussert'schen Restauration, dann eine Pelzmütze im Neustädter Rathskeller, gestohlen zu haben. Da Johann Gottlieb Wagner aus Hainichen, so ist der Name des Delinquenten, schon seither mehrmals mit den Strafgesetzen in Conflict gerathen war, so sah sich das Gerichtsamt veranlaßt, ihm ein Jahr Zuchthaus zuzuerkennen. Er erhob Einspruch, das Bezirksgericht bestätigte aber das Erkenntniß. — Frau Johanne Rosine Mücke war in Altstadt gewesen und kommt in ihre Wohnung auf der Langebrückerstraße zurück. Dort setzt sie auf dem Corridor der ersten Etage ihren Tragkorb ab, um sich eines dringenden Bedürfnisses wegen auf mehrere Minuten zu entfernen. Der Tragkorb war mit einem Tuche verdeckt und befand sich in demselben ein zugemachter Handkorb und in diesem außer anderen Sachen ein Portemonnaie mit 1 Thaler 2½ Neugroschen Inhalt. Als die Mücke nach ihrer Excursion ihren Korb wieder nahm und ihn inspicirte, fehlte Portemonnaie mit Geld. Sie schlug natürlich sofort Lärm, erzählte allen Hausbewohnern ihren Unfall, äußerte aber gegen Niemand einen Verdacht. Einige Zeit darauf erfuhr sie, daß die in demselben Hause wohnende Postpacketbestellersehefrau Auguste Johanne Zieger, das betreffende Geldaufbewahrungsobject der Fabrikarbeiterin Emilie Seidel aus Ungern (?) geschenkt habe. Die Zieger, zur Rede gesetzt, leugnet entschieden, das Portemonnaie gestohlen zu haben, sie habe es gefunden, doch giebt sie dann bei weiteren Vernehmungen Manches zu und verwickelt sich in verschiedene Widersprüche. Da auch die Zeugenaussagen gegen sie einiges Gravirende an den Tag bringen, verurtheilte sie das Gerichtsamt, nachdem eine auf 1 Woche lautende Strafverfügung vorausgegangen und rechtzeitig gegen dieselbe remonstrirt worden war, zu 6 Tagen Gefängniß. Hiergegen erfolgte Einspruch. Staatsanwaltvertreter Assessor Richter beantragte Bestätigung des Urtheils erster Instanz. Der Vertheidiger, Advokat Schanz II., meinte, das Vergehen der Zieger sei als Unterschlagung anzusehen und deshalb milder zu beurtheilen. Der Gerichtshof entschied gemäß dem Antrage der Staatsanwaltschaft. — In der Nacht vom 25—26. September ging's in der Restauration von Werner auf der Hauptstraße sehr ungemüthlich zu. Ein Gast hatte 7 Töpfchen Bier getrunken und weigerte sich dann, seine Zeche zu bezahlen. Es entstand darüber zwischen ihm und dem Wirthe ein lebhafter Streit, so daß sich endlich Letzterer genöthigt sah, polizeiliche Hilfe holen zu lassen. Die kam auch, der Nichtbezahlenwollende verweigerte aber dem Gensdarm entschieden seinen Namen zu nennen und zu bezahlen. Darauf folgte Arretur; als man den edlen Gambrinusbruder bis an die Neustädter Kirche gebracht hatte, blieb er plötzlich stehen. „Ich gehe nicht weiter mit." Er wehrte sich nun gegen die Polizeiofficianten kräftig, schlug und stieß um sich, endlich aber gelangte er doch als „im Bunde der Dritte" auf dem bekannten Bureau der Rähnitzgasse an; auch hier noch excedirte er und schlug sogar nach einem dort anwesenden Gendarmen. Seinen Namen fand er sich aber doch genöthigt zu nennen; er heiße Weinel und sei Maschinenbauer. Das Gerichtsamt erkannte auf 8 Tage Gefängniß. Die Staatsanwaltschaft stellte das Urtheil dem Gerichtshofe anheim. Es blieb dabei. — Nach einer mehr als einstündigen Pause wurde dann über den Einspruch verhandelt, welchen Frau Kurtz in Deuben gegen ein sie zu 7 Thaler Geldbuße verurtheilendes Erkenntniß des Gerichtsamts Döhlen eingelegt hatte. Die Tochter der Kurtz war nämlich von dem Lehrer Heinrich Bähr in der Schule behalten worden; statt daß sie um 10 Uhr zu Hause sein sollte, war sie um ½11 noch nicht da. Die Mutter ergrimmte darob und setzte ihre Füße schleunigst nach der Schule zu in Bewegung, die Tochter wurde befreit und zu gleicher Zeit löste der Zorn auch die Zunge der Kurtz: Der Rotzjunge, der ruppige Junge, das waren die Ausdrücke, welche sie laut und vernehmlich auf der Straße gegen den Lehrer vorstieß. Sie meinte zwar an Gerichtsstelle, sie habe gar nicht Herrn Bähr gemeint, sondern ein paar Schulkinder, die sie verhöhnt hätten. Das Bezirksgericht hielt dies aber für mehr als unwahrscheinlich und ließ es bei den 7 Thalern.

— Elbhöhe: Mittwoch Mittag: 1° 22" über 0.

Dresden, 8 März. Se Maj. der König hat nach dem Dr. J. von dem commandirenden General des k. sächsischen (XII.) Armeecorps, Prinzen Georg k. H., die nachstehenden Telegramme erhalten: Le Vert-galant, 6. März, Abends.

Das Armeecorps wird in nächster Zeit zur Besetzung **des Aisne-Departements** und des Ardennen-Departements abmarschiren. **Das** 6. Infanterieregiment Nr. 105 geht nach Straßburg, die Festungsartilleriecompagnie nach Metz. Die Besetzungstruppen kehren möglichst bald in die Heimath zurück. Der commandirende General Georg, Herzog zu Sachsen. — **Le Vert-galant**, 7. März, Nachmittags. Heute Mittag hielt Se. Maj. der Kaiser und König auf dem Schlachtfelde von Villiers Revue über das I. bayerische Corps, die württembergische Division und das königl. sächsische XII. Armeecorps unter dem Oberbefehle Sr. k. H. des Kronprinzen. Die Gesammtstärke betrug 40,000 Mann, davon 18,000 Sachsen. Das XII. Armeecorps marschirt am 11. März von hier ab, kleinere Detachements schon am 9., die Cavaleriedivision am 10 d. M. Der commandirende General Georg, Herzog zu Sachsen.

Ferrières, 7. März. (Officiell.) Se. Maj. der Kaiser und König nahm heute die Parade des k. sächsischen XII., sowie des I. bayerischen Armeecorps und der württembergischen Felddivision auf dem Schlachtfelde bei Villiers ab und verlegte darauf das Hauptquartier nach Ferrières.

Berlin, 8. März. Wie die „Prov.-Corr." meldet, wird nach der Rückkehr des Kaisers voraussichtlich eine allgemeine kirchliche Dank- und Gedenkfeier mit Bezug auf den Krieg, seine Opfer und seine Erfolge stattfinden. Von einer längeren Landestrauer, die mehrfach als bevorstehend angekündigt wurde, ist in Regierungskreisen keine Rede. Der „Prov.-Corr." zufolge wird Graf Bismarck nächster Tage hier erwartet. Der Reichstag wird am 21. d. vom Kaiser eröffnet werden. Die Fürsorge der kaiserlichen Regierung ist vor Allem darauf gerichtet, die Mannschaften der Landwehr sobald als möglich ihren Familien und Berufskreisen zurückzugeben. — Mainz, 8. März. Nach der „Mainz. Ztg." wird Graf v. Bismarck heute Nachmittag 3/45 Uhr mittelst Extrazuges von Bingerbrück nach Frankfurt unsre Stadt passiren. Zu seiner Begrüßung hat sich hier ein Comitee gebildet. (Dr. J.)

Paris, Dienstag, d. 7. März. Die deutschen Truppen haben diesen Morgen sämmtliche Forts auf dem linken Seine-Ufer den französischen Behörden übergeben. Die deutschen Truppen werden die Stadt Versailles bis zum 11. d., die Umgegend bis zum 19. d. geräumt haben. Das „Journal officiel" veröffentlicht einen Tagesbefehl des Generals Aurelles de Paladine an die Nationalgarde, in welchem derselbe alle guten Bürger auffordert, ihn zu unterstützen. Die Ordnung allein werde den Wohlstand zurückführen. Der General erklärt, fest entschlossen zu sein, jeden Angriff auf die öffentliche Ordnung energisch zurückzuweisen. In Paris hofft man, daß die Aufregung, welche in gewissen Stadtvierteln noch herrscht, ohne Conflict beigelegt werden wird. Die Rinderpest fordert zahlreiche Opfer. (Dr. J.)

Aus Versailles vom 3. d. wird gemeldet: Auf einer Spazierfahrt ist der Kaiser bei der Pont Neuilly in die Stadt Paris hineingefahren bis zum Thor nach dem Bois de Boulogne. — Der Kronprinz hat gestern die in Paris eingerückten Truppen besucht. Die Occupationstruppen, die Paris heute Vormittag wieder verlassen haben, beziehen zunächst wieder ihre früheren Cantonnementsquartiere auf der Südseite. — Heute Vormittag 11 Uhr fand auf dem Longchamp an derselben Stelle, wie vorgestern, eine große Parade des Gardecorps statt, zu welcher der Kaiser um 10 Uhr Versailles verlassen hatte. In der Front befand sich außer den beiden Garde-Infanterie-Divisionen auch die Garde-Landwehr-Division. Nach dem Vorbeimarsch hielt Se. Majestät an die versammelten Commandeure die folgende Anrede: „Sie werden mit Mir fühlen, meine Herren, unter welchen Eindrücken Ich heute das Gardecorps wiedergesehen, nachdem es sich mit einem Heldenmuthe geschlagen, der Meine höchste Anerkennung verdient und die Ich Mich gedrungen fühle, gerade hier Ihnen auszusprechen. Mit Schmerz vermisse Ich viele Tapfere in Ihren Reihen; denn solche Thaten, solche Erfolge verlangen Opfer. Wie Ich es immer vom Gardecorps erwartet, hat es auch diesmal das Beispiel in Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer gegeben, aber die ganze Armee hat auch unter einander gewetteifert in Leistungen, die nicht allein den ruhmreichsten in der Geschichte sich anreihen, sondern uns auch zu einem Ziele geführt haben, welches durch den gestern besiegelten ehrenvollen Friedensschluß für alle Zeiten in der Geschichte unseres Vaterlandes fortleben wird. Dafür gebührt dieser heldenmüthigen Armee und Ihnen, Meine Herren, insbesondere Mein tiefgefühlter Dank und Meine volle Anerkennung. Vergessen wir aber nicht, daß wir Alle der Vorsehung unseren Dank schulden, welche es gewollt, daß wir das Werkzeug sein durften, um so große weltgeschichtliche Ereignisse herbeizuführen. Leben Sie wohl bis zum Wiedersehen in der Heimath."

In dem offiziellen Berichte über den Einzug in Paris heißt es: Als die Teten der ersten Truppen gegen das Triumphthor anrückten, versuchte ein Trupp von 200 bis 300 Menschen eine Demonstration, die jedoch höchst kläglich ausfiel. Die Franzosen hatten einen Wagen vor dem Portal des Thores aufgestellt, in der Absicht, den Zugang dadurch zu verbarrikadiren. Am Wege stehen die Reste eines Erdwerkes, das hier errichtet worden, um die Straße zu schließen. Von einem dieser Werke aus hielt ein Blousenmann, den Revolver in der Hand, eine Anrede an die Umstehenden, die er mit dem großen Worte schloß: „Les Prussiens n'entreront jamais". (Die Preußen werden niemals einziehen.) Da nun aber die Preußen mit ihren süddeutschen Bundesgenossen doch kamen, begnügte sich der französische Volksredner mit dem theatralischen Effect, den er hervorgebracht, und nahm einen eiligen Rückzug. Die Truppen würden kaum daran gedacht haben, das Portal des Arc de Triomphe zu betreten, da die Wege, die rechts und links vorbeiführen, fast zehnmal so breit sind. Der Wagen, der den Zugang schloß, machte sie erst aufmerksam; sie schafften das Hinderniß mit größter Ruhe bei Seite, ein Zug Cavalerie ging mitten durch das Thor und im Uebrigen vollzog sich nun der Einmarsch ohne jede Störung.

Aus dem Berichte ihres Korrespondenten über den Einzugstag hebt die „Köln. Ztg." folgende Stelle aus: Die Publizistik war an diesem Tage die bei weitem bedrohteste. Geh. Hofrath Schneider, gemeinsam mit Hofrath Taglioni im Wagen sitzend, soll nur durch eine Husarenpatrouille aus der tobenden Menge herausgehauen worden sein; Dr. Jablike von der Schlesischen Zeitung war stark in die Enge getrieben, und gar Dr. Robolsky, der Berichterstatter der Weserzeitung und des Börsenkuriers, hatte fast schon die Schlinge um den Hals, um als Spion an den nächsten Laternenpfahl gehenkt zu werden, als ein letztes: „Landsleute, rettet mich! Ich bin ein Familienvater!" vom Jauer'schen Bataillon des 38. schlesischen Infanterieregiments noch glücklich gehört wurde. Schnell knackten die Zündnadelgewehre, die Menge wird stutzig und drauf geht's mit Kolben und Bajonnet ... Die Menge zerstiebt und Dr. Robolsky ist gerettet." Robolsky selber schildert sein Abenteuer in Paris in der Weser-Zeitung folgendermaßen: „Wir ersten Eindringlinge machten den Weg von der Enceinte bis zum Triumphbogen zu Fuß, je zwei und zwei oder mehr, wie der Zufall es mit sich brachte. Ich plauderte mit einem Festungspionniercompagnie-Premierlieutenant Zeitan aus Berlin bis unmittelbar am Triumphbogen. Hier trennten wir uns, mein Landsmann hatte sich auf der preußischen Kommandantur zu melden, ich blieb am Triumphbogen stehen, und zwar auf der Seite desselben, die nach der Avenue de la reine Hortense gerichtet ist. Auf der andern Seite, in der Avenue des Champs-Elysées, bemerkte ich, kaum 50 Schritte von mir, eine Compagnie vom 38. Regiment aufgestellt. Ein heulender Pöbel von einigen Hunderten umringte dieselbe. Ich wollte darauf [illegible] ein ächter Repräsentant der Kulturrufe des Pariser Volkes, mich mit der Frage anredete: Vous êtes Prussien? (Sie sind ein Preuße?) Ich antwortete: „Wozu diese Frage?" „Oh, ihr seid ein Preuße, kein Zweifel mehr, folgen Sie mir." In demselben Augenblick hatte ich zehn Leute desselben Schlages um mich, im nächsten zwanzig, und dann fünfzig. „Ihr seid mein Gefangener", wiederholte der Kerl, der zuerst mich angeredet. Der Haufe brüllte: „Fort mit ihm, fort mit dem Prussien; es ein Verräther, ein Spion!" Mein Einreden trug der Wind fort, meine Versuche, mich dem Haufen zu entziehen und Hilfe bei der Fourierkompagnie zu suchen, scheiterten an dem Widerstand des Pöbels, der mich schnell in entgegengesetzter Richtung drängte, nämlich in die Avenue de la Reine Hortense hinein. Ich unterhandelte weiter, wandte mich an solche Gesichter neben mir, in denen der Halunke weniger widrig ausgedrückt war, erhielt aber als Antwort Faustschläge, und am Hemd- wie am Rockkragen setzten sich mehrere Krallen fest, um mich fest zu halten. Jetzt kam ein preußischer Offizier vorbeigeritten. „Herr Lieutenant", rief ich, „retten Sie einen Landsmann, ich bin der und der." Der Offizier fragte die Leute, was sie von mir wollten. „Er ist unser Gefangener, er geht euch nichts an, macht, daß ihr fortkommt", u. dergl. mehr. „Ich werde ihn arretiren, gebt ihn heraus," sagte der Offizier. Es folgte Höhnen und Schreien: „Wir sind selber Polizei, wir sind hier Herren; schert euch fort." Meine einzige Hilfe in der sonst menschenleeren Straße verschwand, das gespornte Pferd trug sie sturmschnell davon. Jetzt hieß es: „A la lanterne! à la lanterne! — Schnell — schnell — ein Strick — Strick." Ich wurde gegen einen Laternenpfahl gedrängt, versuchte noch einmal eine Anrede, ein vierzehnjähriger Bengel, die Zukunft des Zuchthauses schon im Gesichte tragend, drängte sich durch und hielt dem Rottenführer, der mich am festesten hielt, einen ziemlich kurzen Bindfaden ausgespannt vor, als wenn er ihn seiner Prüfung empfehlen wollte. In demselben Augenblick hörte ich ein Getrampel hinter mir, als wenn eine Schwadron Kürassiere im Galopp angesprengt käme. So tönte es vor meinen Ohren. Der Haufe drehte sich um, ich auch. Es war keine Schwadron, sondern nur ein Zug Infanterie, geführt von einem Offizier. Die Sturmeseile, in der sie über das Pflaster wie geflogen ankamen, hatte das Geräusch der Schritte so laut gemacht. Es war fast nur ein Moment, daß die Leute aus der Entfernung bis dicht unmittelbar vor uns standen. Der Offizier examinirte mich, ließ sich meine Legitimation geben, überschlug sie schnell, und Kommando: Gewehr zur Attake. Weigerung, Weigerung des Pöbels, mich herauszugeben, Schimpfwörter, ein anderes Kommando, worauf das Knattern des Ladens erfolgte, Sprengung des Haufens nach allen Seiten hin, meine Umringung durch die wackeren Soldaten aus Jauer in Schlesien: das verging mir alles, wie das Werk eines Augenblicks. Die außerordentliche Schnelligkeit und die kurze Entschlossenheit des Premierlentnants, der die Kompagnie am Triumphbogen kommandirte, bewirkte meine Rettung, und je klein die Episode des Krieges erscheinen mag, so bezeugte sie einmal recht anschaulich, was in unseren Truppen steckt und was ihre Siege bewirkt. Ich wurde mitten in die Kompagnie am Triumphbogen gesteckt, denn der Pöbel hatte nun erst recht Lust, seine Revanche auszuüben. War die Kompagnie vorher von Hunderten umringt gewesen, so stieg jetzt die Zahl bis in die Tausend. Und alles das schrie, heulte, pfiff, höhnte. Alle Schimpfreden der gemeinsten Art, meist mir darin unbekannt, doch aus den Zusammensetzungen mir einigermaßen verständlich, dazwischen Ableitungen von Bismarck und Trochu (die der Pöbel in gleiche Linie stellte, den Namen Trochu durch ein schmutziges Wortspiel entstellt, mittels des Wortes [illegible] und eines anderen), dann eine Fluth von Anspielungen auf das „Stehlen" der Preußen; alles das hagelte auf die Soldaten, freilich ohne Wirkung, denn diese verstanden das Französisch der tonangebenden Bevölkerung von Paris nicht. Ich habe mich über nichts mehr gewundert, als über die Mäßigung unserer Truppen. Ich habe oft in meinem Urtheile über die Nothwendigkeit der Occupirung von Paris geschwankt. Jetzt sage ich: ein solcher heruntergekommener Plebs, eine sichtlich so verwilderte und verthierte Bevölkerung mußte einmal den Fuß des Siegers auf dem Nacken fühlen, und zwar sage ich das ohne jede Rücksicht auf das kleine Abenteuer, das mir persönlich zugestoßen ist.

Sechstes Sinfonie-Concert der K. S. musik. Kapelle.

Hotel de Saxe, am 7. März.

Was Egmont zu Clärchen von der Liebe sagt: „Die Leute erhalten sie auch meist allein, die nicht danach jagen", dies könnte man auch auf den Ruhm anwenden und so auslegen: „Die nicht danach jagen, verdienen ihn meist allein." Dies trifft in der Gesammtheit die Königl. musikalische Kapelle, welche vorgestern Abend das letzte ihrer Sinfonie-Concerte gab, zu dem sich eine reiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Das Concert wurde mit der prächtigen Jubel-Ouverture von Weber eröffnet, welche die Direction an die Spitze gestellt hatte, um einem ausgesprochenen, berechtigten Wunsche für die Festfreude in dieser großen, weltgeschichtlichen Zeit Ausdruck zu geben. Sie wurde meisterhaft gespielt und nach den Lavaströmen der Begeisterung von Seiten des Orchesters, gründete im Publikum ein Vertici des Beifalls auf, was vollkommen die früher so oft wahrgenommene Passivität ausglich.

Hierauf folgte zum ersten Mal die köstliche Sinfonie für kleines Orchester von J. Haydn. Wenn Frohsinn und naive Gemüthlichkeit den ersten Satz characterisiren, so veranschaulicht das variationenartige Andante uns ein Bild glücklicher Zufriedenheit, während das Menuett mit dem von Herrn Kammermusikus Hiebendahl ganz wundervoll vorgetragenem Oboe-Solo, ein süßes Wohlbehagen hervorruft. Hieran schließt sich einheitlich das Finale mit seiner ausgelassenen Lustigkeit und seinem neckischen Humor, und wiederum ist es die Oboe, in welcher Haydn gemüthlich am Schluß den Schalk hervorgucken läßt. Freude und inniges Wohlbehagen ist die Grundstimmung, welche die Sinfonie in ihrer Rhythmik, Melodik, Harmonik und Instrumentation ohne Ermattung durch Geist, Leben, freundlichen Ernst und gutmüthige Laune hervorruft. Mehr als je wird hier die Erinnerung an E. T. A. Hoffmann's Worte wachgerufen, welche so recht auf diese Sinfonie passen. Sie lauten: „Der Ausdruck eines heiteren, kindlichen Gemüthes herrscht in Haydn's Compositionen. Seine Sinfonieen führen uns in unabsehbare grüne Haine, in ein lustiges, buntes Gewühl glücklicher Menschen; Jünglinge und Mädchen schweben in Reihentänzen an uns vorüber; lachende Kinder hinter Bäumen, hinter Rosenbüschen lauschend, werfen sich neckend mit Blumen. Ein Leben voll Liebe, voll Seligkeit, wie vor der Sünde, in ewiger Jugend, nur ein süßes wehmüthiges Verlangen nach der geliebten Gestalt, die in der Ferne im Glanz des Abendrothes daher schwebt, nicht näher kommt, nicht verschwindet; und so lange sie da ist, wird es Nacht, denn sie selbst ist das Abendroth, von dem Berg und Hain erglühen."

Es folgten hierauf die uns wohlbekannten und immer gern gehörten Nummern 3 und 4; Ouverture zu „Jessonda" von Spohr und die Sinfonie eroica von Beethoven. Wenn Beethoven, dieser Michel Angelo der Tonkunst, über seine Sinfonie die Worte schrieb: „composta per festeggiare il sovvenire di un grand uomo" (componirt, um das Andenken eines großen Mannes zu feiern), wenn er damit Napoleon I. meinte, so erinnern wir uns in jetziger Zeit der großen Siege über einen andern Napoleon. Als sich aber Beethoven in seinem Helden getäuscht sah, vernichtete er das Titelblatt und als der „Mann des Jahrhunderts" auf der Felseninsel St. Helena ein tragisches Ende fand, das, wie Heinrich Heine sagt, nur der Weltgeist componiren konnte, sagte Beethoven in Erinnerung des Gefallenen: „Seine Trauermusik habe ich ihm schon geschrieben" womit er den Marcia funebre seiner Sinfonie meinte.

„Alles wiederholt sich nur im Leben!" Nach einer indischen Legende hängt vor dem Auge des Sterblichen die Wolke Maja — die Täuschung, welche den Blick beschränkt; erst wenn sie aufsteigt, entfaltet sich dem Auge das Triebwerk der Dinge und eröffnet das Buch der Zukunft. Die Wolke der Täuschung ist entflohen und nicht passender konnte diese Sinfonie auf dem Programm stehen als jetzt, wo wir unsere Helden feiern und die im Kampfe Gefallenen beklagen. In Anbetracht Alles dessen bot somit das letzte der Sinfonie-Concerte in Programm und der vorzüglichen Ausführung unter Leitung des Herrn Hofkapellmeister Krebs einen wahrhaft schönen Genuß. Die letzten Töne, das Beifallszeichen am Schluß, waren Abschiedsgrüße mit dem ungehörten, doch wohlverstandenen Ruf: „Auf frohes Wiedersehen!" Ja, ein Wiedersehen, ein Wiederfinden und — hoffentlich in dem so günstig gelegenen und akustisch gut erbauten Saale des Gewerbevereins. Möge dieser Wunsch keine Maja, keine Wolke der Täuschung sein, sondern zur Wahrheit werden, zur Wahrheit, die sich freilich immer angenehmer in der Theorie, als in der Praxis erweist. **Theodor Drobisch.**

---

* In einer Hamburger Pferdefleisch-Restauration. Zu derselben Zeit, als das belagerte Paris in Pferdefleisch schwelgte, seine Ballons nach allen Windrichtungen mit der Botschaft aussandte, daß es etwas ganz Ausgezeichnetes um einen guten Pferdebraten sei, verkündeten eines schönen Tages große Plakate an allen Straßenecken der guten Stadt Hamburg, daß in der Schmiedestraße eine Pferdefleischhandlung und Restauration eröffnet worden. Die Gelegenheit ist günstig, den Herren Parisern auf den Zahn zu fühlen, sagte ich mir und setzte den ersten freien Abend zu einer Pferdefleisch-Mahlzeit an. Das Etablissement war im Souterrain; links war das Gastzimmer, rechts der Laden. Ich trat in die Erstere ein und fand daselbst circa ein halbes Dutzend Hippophagen vor, die sämmtlich den unteren Ständen anzugehören schienen. Der Herr Wirth, ein wohlconservirter Siebziger, kam sofort, sich nach meinen Wünschen zu erkundigen, indem er seine Speisekarte herunterbetete: „Beefsteak, Sauerbraten, Rollfleisch, Herz, Rauchfleisch, Mettwurst." — „Doch Alles Pferdefleisch, Herr Wirth?" — „Dat versteiht sik, uptowarten. Heff Se schon Perdefleisch eten?" Bei den letzteren Worten sah er mich mit forschenden Augen an. „Nein, das eben nicht, ich bin hergekommen, um es zu probiren. Machen Sie mir, bitte ein Beefsteak zurecht." Mostrich, Salz und Pfeffer wurden vor mir aufgepflanzt und endlich nach einer längeren Geduldsprobe erschien das Pferde-Beefsteak, mit einer dicken Schicht gebratener Zwiebeln bedeckt. Die Butter, richtiger das Fett, zischelte noch ganz lustig auf dem Teller und spritzte nach allen Richtungen Atome aus. „Nu, eten Se man to, mien gode Harr" dictirte jetzt der Herr Wirth, „und denk Se gor nich dran, dat dat Perdefleisch is." Ich folgte dem Rathe und muß gestehen, daß mir das Beefsteak ganz gut schmeckte. Da es stark mit Zwiebeln und Pfeffer angerichtet war, so trat die sonst dem Pferdefleisch nachgesagte Süßlichkeit fast gar nicht hervor. Nur „malsam" (worunter der Niederdeutsche den Superlativ von „weich" versteht), wie es der Herr Wirth einmal über das andere gerühmt, konnte ich es nicht finden; meine Beißwerkzeuge wurden ziemlich bedenklich mitgenommen. Als ich hierauf anspielte, begütigte der Herr Wirth sofort: „Das thut mir leid, das Fleisch fällt nicht immer gleich gut aus, aber das ist sicher, Sie können bei uns so manches Beefsteak kriegen, weicher und malsamer, als alle Ochsen-Beefsteaks zusammen. Es darf übrigens kein Pferd geschlachtet werden, wozu der Roßarzt nicht seine Genehmigung ertheilt hat. Und jeder Pferdeschlächter, der ein einziges Mal diese gesetzliche Bestimmung umgeht, verliert ohne Gnade und Barmherzigkeit seine Concession. Das ist eine gute Garantie für das Publikum." — „Un dato jegg ik Amen!" unterbrach ein Pferdefleisch-Liebhaber den Pferdefleisch-Wirth, welchen Ersteren ich schon vordem mit sichtlichem Wohlbehagen ein Beefsteak hatte verzehren sehen und der sich jetzt an eine Batterie von Butterbrod heranmachte, das mit dunkelrothem Pferde-Rauchfleisch, rohem Schinken sehr ähnlich sehend, belegt war. „Too lecker, too lecker!" rief er einmal über das andere, indem er in all' die Herrlichkeit tapfer einhaute. Bald war ich auch mit solch einem Brödchen beschäftigt. Das Aussehen dieses Rauchfleisches, sowie ganz vorzüglich sein Geschmack hat mit geräucherter Gänsebrust große Aehnlichkeit und glaube ich wohl, daß, wie der Herr Wirth steif und fest versicherte, schon Mancher Pferde-Rauchfleisch in der Meinung, daß es pommersche Gänsebrust sei, mit größtem Appetit gegessen hat. Die Pferde-Mettwurst ferner, die ich zu kosten bekam, schien mir von der gewöhnlichen nicht zu unterscheiden, ich fand sie ganz ausgezeichnet. Der Herr Wirth, der mein lebhaftes Interesse für Pferdefleisch wahrnahm, brachte mir noch ein Stückchen Pferdeherz zum „Proberen" herbeigeschleppt. Dasselbe war mit einer sauren Sauce zubereitet und schmeckte ähnlich wie gedämpfte Kalbsleber; nur nahm es wieder, wie das Beefsteak, meine Beißwerkzeuge stark in Anspruch. Ich zog noch einige Erkundigungen nach dem Preise des Pferdefleisches ein. Dasselbe ist durchschnittlich 100 Procent billiger als Ochsenfleisch. Gutes Suppenfleisch kostet 2 Schillinge, Beefsteakfleisch und Mürbebraten aus der Keule 5 Schillinge, Mettwurst 8 Schill. das Pfund. Für ein gebratenes Beefsteak, eine gute Hand groß, ebenso für eine Portion Rollfleisch oder Sauerbraten bezahlt man 4 Schillinge. „Es giebt auch Pferde-Talg bei mir," setzte der Wirth zu seinem Preiscourant hinzu, „das Wachsthum des Haares sehr befördernd und (indem er einige Lücken in meinem Barte fixirte) auch für das Wachsthum des Bartes ausgezeichnet." Als ich aufbrach, baten Herr Wirth und Frau Wirthin gemeinsam, sie recht oft zu beehren und sie bestens zu „recommandiren". Dieses letzteren großen Vertrauens-Auftrages entledige ich mich hiermit, indem ich den freundlichen Leser auffordere, sollte ihn je sein Weg nach der freien Hansestadt führen, nicht zu vergessen, „en malsames Perde-Beefsteak to proberen."

* Bern, 3. März. Ein in seiner Art tief ergreifendes Unglück hat sich gestern Morgen in der Nähe des St. Galler Ortes Lichtensteig zugetragen. Am Fuße eines dort befindlichen Felsenabhanges standen von uralter Zeit her zwei Häuser, von denen das eine erst kürzlich auf das Freundlichste und Heimischste restaurirt und das andere in Bauverbesserung begriffen war. Seit gestern Morgen halb 7 Uhr stehen sie nicht mehr dort. Der hinter ihnen gelegene Felsen ist zusammengestürzt, sie und vier Bewohner derselben mit seiner Wucht von Tausenden von Centnern zerschmetternd. Die Eigenthümer dieser Häuser, beide Angestellte der Eisenbahnstation Lichtensteig, verließen gestern Morgen ohne irgend eine Ahnung des ihnen drohenden Unglücks ihr heimisches Dach, um sich auf ihre Posten zu begeben. Noch auf dem Wege vernahmen sie plötzlich ein furchtbares Krachen und über die Thur-Brücke zurückeilend, um der Ursache nachzuspähen, erblicken sie — ihre Häuser vom Felsen verschüttet. Und die Ihren? Bald ist es schreckliche Gewißheit, daß sie die Trümmer decken. So weit Hilfe möglich, ist sie sogleich zur Hand. Viele internirte Franzosen leisten thatkräftigen Beistand. Man gräbt, man schaufelt rüstig. Beide Hausfrauen werden, wenn auch schwer verletzt, lebend aus dem Schutt hervorgezogen. Noch fehlen vier Personen. Bald ist auch eine Tochter befreit aus dem Grabe, doch nur als Leiche. Jetzt aber mußte vor Allem dem gestauten Bache Abfluß geschafft werden; nachdem dies geschehen, wurde das Nachgraben wieder emsig fortgesetzt, bis gestern Abend aber leider erfolglos. Ein Knabe von 5 Jahren, eine Jungfrau und ein älterer Mann liegen noch unter den schweren Felsen.

* Wien. Vor ungefähr 100 Jahren verkaufte Fürst Dietrichstein seine schlesischen Besitzungen, darunter einen großen Gütercomplex zu Proskau, an Friedrich den Großen für die Summe von 333,333⅓ Dukaten. Der Drittel-Dukaten wurde extra geprägt. Vor etwa einem Jahre ist nun in Wien der letzte Sproß jener fürstlichen Familie gestorben und in seinem Nachlasse hat man nun die 333,333⅓ Dukaten unangerührt und wohlverwahrt vorgefunden.

Künstliche Zahnarbeiten

werden unter Garantie der Brauchbarkeit und schmerzloser Einsetzung der Stücke schnell, dauerhaft und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Adolph Krompholz,
Zahnkünstler.
16. Wallstraße 16.
Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

Künstliche Zähne

werden ohne Entfernung der Wurzeln zu mäßigen Preisen, naturgetreu, völlig schmerzlos eingesetzt. **Pragerstraße 39.** Sprechst.: V. 9—5 N. **C. Gustav Menzner**, Zahnkünstler.

Haarschneide- u. Frisir-Salons,

vorzügliche Bedienung. Fabrik modernster Haararbeiten. Größtes Lager deutscher, englischer und französischer Parfumerien, Toiletten-Seifen, echtes kölnisches Wasser. Haupt-Niederlage aller Arten feiner Toilett-Artikel, Bürsten- und Kamm-Waaren, feiner Schwämme, Flacons, Fächer. Billigste Preise.

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Veränderungshalber
billiger Ausverkauf
von
Tischler- und Polster-Möbeln
Wilsdrufferstrasse Nr. 42, I. u. II. E).
Eingang Quergasse.

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Kur Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marquise de Bréhan.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Ngr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry & Comp.** in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant; in Altenburg bei **E. Nebske**; in Chemnitz bei **Georg Kühne**; in Cassel bei **Aug. Loewe**, und nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Allein-Verkauf
der echten
Singer-Nähmaschinen
in **Dresden** nur **Badergasse im Bazar**,
in **Chemnitz**, **Klosterstrasse**, **goldner Helm.**

Repetitions-Stunde.
Zahnsgasse Nr. 23 erste Etage.
Sonntag, den 12. März, Anfang Abends 6 Uhr. **Billets** werden von heute an ebendaselbst abgegeben.
Ernst Eduard Berger.

Eine Parthie reinwollener
Buckskin-Rester
zu **Anzügen** passend, werden sehr billig ausverkauft bei
Albert Sieber, Frauenstraße 9.

Augenheilanstalt v. **Dr. K. Weller I., Pragerstr. 37.** Sprechz. v. 10—12 u. 2—3.

Für geheime Krankheiten v. 9—2 U. zu sprech.: **Breitestr. 1, II.**
Caesar Kox, früher Hospitalarzt in der K. S. Armee.

Billige Weisswaaren etc., fertige Wäsche, Anfertigung nach Maass. Strumpfwaaren.
27 Schlossstrasse 27. C. Köstritz.

Dr. med. **G. Neumann**, Spec.-Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Freib. Platz **21a.** Sprechst. 8—10 V., 1—4 Nm.

Dampfwagen.

Abgang nach		Ankunft von
4^{18*} 10 5	Berlin	11^{15} 5 12^{5*}
1^{5*} 7 12^{25} 2 7*	Bodenbach (Altstadt)	1^{30} 6^{15} 12^{45} 2^{15} 9^{45*}
4^{15} 6 9^{15} 3^{5} 6^{45}	Chemnitz via Freiberg	8^{25} 11^{40} 7^{55*} 11^{15*} 11^{30}
7^{30} 11^{50} 2^{45} bis Döbeln 6*	Chemnitz via Döbeln	7^{55} 11^{45} 4^{30} 10^{30}
6 9^{30} 2^{45} 5	Chemnitz via Riesa	8^{55} 12 5^{45} 10^{40*}
10 5	Cottbus	12 4^{45} 10^{5*}
4^{25*} 6 9^{30} 2^{5} 6^{45}	Freiberg	8^{25} 11^{40} 7^{55*} 11^{15*} 11^{30}
12^{25*} 6 9^{15} 1^{30} 5 6*	Görlitz	3^{50*} 8^{40} 10^{45} 2^{30} 7^{50} 9^{45*}
6 9^{30} 10 2^{45} 6^{30} 10^{30*}	Grossenhain	8^{55} 11^{35} 12 4^{45} 5^{45} 10^{40}
4^{30*} 6 9^{30} 2^{45} 6^{30*} 10^{30*}	Leipzig via Riesa	8^{55} 12 4^{45} 5^{45} 10^{40} 12^{30*}
7^{30} 11^{50} 6	Leipzig via Döbeln	11^{45} 4^{30} 10^{25*}
7^{30} 11^{50} 2^{45} 4 6* 10^{45*}	Meissen	7^{55} 9^{50} 11^{40} 4^{30} 8^{30*} 10^{30*}
1^{5*} 7 12^{25}	Prag	3^{35} 2^{15} 9^{45*}
6 9^{10} 10 1^{45} 3^{5} 6^{45*} 10^{30*}	Tharandt	6^{30} 8^{25} 11^{40} [illegible] 11^{15*}
1^{5*} 7 12^{25}	Teplitz (Altstadt)	1^{30*} 2^{15} 9^{45*}
1^{5} 12^{25*}	Wien (Altstadt)	3^{35*} 2^{15}
12^{25*} 6 9^{15} 1^{30} 5	Zittau	3^{50*} 8^{40} 2^{30} 5^{30} 9^{45*}

Die Nacht-Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote. Abgang früh 6 Uhr bis Leitmeritz, früh 10 und Nachm. 5 Uhr bis Pirna, Nachm. 2 b. Schandau. Früh 10 u. Nachm. 2½ bis Riesa, Nachm. 5½ b. Meissen. — Ankunft früh 7½ u. Nachm. 2 Uhr von Pirna, früh 9 Uhr von Schandau, Nachm. 5½ von Leitmeritz. Früh 6½ und Nachm. 4 Uhr von Meissen, Nachm. 1 Uhr von Riesa.

Der Gewerbe-Verein zu Dresden

beabsichtigt in seinem Grundstücke **Ostra-Allee Nr. 7**

eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

zu veranstalten, welche Erzeugnisse aller industrieller Branchen aus dem Handels- und Gewerbekammer-Bezirk Dresden umfassen soll.

Die Dauer der Ausstellung ist vorläufig vom **1. Juli bis 1. September 1871** festgesetzt und müssen die Anmeldungen beim unterzeichneten Comitee bis **15. März d. J.** unter Angabe des beanspruchten Raumes geschehen.

Die näheren Bedingungen werden auf Verlangen von den Unterzeichneten vom 10. Februar an kostenfrei mitgetheilt.

Der starke Fremdenverkehr, den nach Friedensschluß jedenfalls unsere Stadt zu erwarten hat, dürfte für manchen Aussteller von großem Nutzen sein.

Das Comité.
Ing. **Nagel.** Dr. **Rentzsch.** **Bruno Richter.** **A. Walter.**

Täglich frische
Pme. Whitstabler Austern
empfiehlt bestens
A. Habert, Schloßstraße 25.
Weinhandlung und Austernsalon.

Verpachtung.
Montag, den 13. März 1871,
Vormittags ½12 Uhr,
soll in der Expedition des unterzeichneten Forst-Rentamtes, kleine Schießgasse **Nr. 4 part.**, ein Theil der frühern Obstbaumschule im hiesigen Königl. Großen **Garten**, circa 3 Acker Fläche enthaltend und zur Erbauung von Gartenfrüchten **geeignet**, parzellenweise an den Meistbietenden auf ein respective drei Jahre **unter** den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Königl. Forst-Rentamt Dresden, am 8. März 1871.
Garten.

Restaurant-Verkauf.

Ein in den **frequentesten Hauptstrassen** der **Geschäftslage** der **Altstadt-Dresden** gelegenes **feines Etablissement**, mit einem **vortrefflichen Inventar**, welches in **jeder Beziehung den ersten Rang einnimmt**, soll schnell eingetretener Umstände halber billig verkauft werden. Näheres in Dresden, große Brüdergasse Nr. 7, 3. Etage, durch

Friedr. Albert Röthing.

E. F. Louis Altmann's
„Russischer Dschin".

Nach jahrelangen Mühen ist es mir endlich gelungen, einen Liqueur herzustellen, welcher seines Gleichen nicht so leicht finden dürfte. Laut Zeugniß des Herrn **Dr. Herrmann** ist derselbe nur aus **heilsamen** Kräutern und Wurzeln zusammengesetzt, von der sonst so häufig gebrauchten schädlichen **Aloe** gänzlich frei und als ein liebliches, den Magen stärkendes und die Verdauung förderndes Getränk empfohlen. Originalflaschen, à 10 Ngr., sind nur ächt, wenn dieselben mit meinem Namen, Siegel und Etiquette versehen.
Dresden, Badergasse 28, Eingang Weissegasse.
Hochachtungsvoll **Louis Altmann.**

Eine junge gebildete Dame

wird von einem jungen einzelnen Herrn nach Liegnitz als Gesellschafterin gesucht, die gleichzeitig im Stande ist, Repräsentantin seines Hauses zu sein. Die näheren Verhältnisse, womöglich **mit** Beifügung der Photographie, werden nach **Liegnitz** unter Chiffre **M. G. 100** poste restante erbeten.

Ein Uhrengeschäft

in Dresden, beste Lage, feste, langjährige Kundschaft, 20 Jahre in einer Hand, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden, und wird sich ein Mann mit einigem Vermögen dadurch eine ganz sichere Existenz gründen.
Näheres unter **A. R. 66** Hofpostamt Dresden.

Unentbehrlich für jede Familie.
Oscar Baumann's
Aromatische
Eibisch-Wurzel-Seife,

allgemein anerkannt, als die zarteste, feinste, gegen alle Mängel der Haut schützende Seife, dient dieselbe ganz besonders zur Entfernung der Finnen, Haut-Ausschläge, Flechten, Schärfe, zu starker Röthe des Gesichts u. s. w. und erhält der Gesichtsfarbe die jugendliche Frische bis in das höchste Alter. 1. Qualität à Stück 2 u. 4 Ngr., 3 Stück 5 u. 10 Ngr.

Echtes Nussöl,

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, à Fl. 2½, 5, 7½, 10, 15 u. 25 Ngr.

Comprimirte Ricinusöl-Pommade,

bestes Mittel, das Ausfallen und Ergrauen der Haare sofort zu verhindern, das Wachsthum des jungen Haarwuchses dauernd zu befördern, verleiht durch ihre besondere **Fettigkeit** dem Haar schönen Glanz und Geschmeidigkeit; in Original-Gläsern à 5 und 7½ Ngr., 3 Glas 12½ u. 20 Ngr.

Olivenharz-Pommade,

das beste Mittel, die Haare am Scheitel zu befestigen, sowie um starrem trockenen Haar einen schönen Glanz und Fettigkeit zu geben à Stück 1, 1½, 2, 2½, 5, 7½, 10, 12½ und 20 Ngr.
empfiehlt
Oscar Baumann,
DRESDEN,
Frauenstraße Nr. 10.

Für Korbmacher
starkes Ledertuch, die Elle 6 Ngr.
46, 1. Wilsdruffer Straße 46, 1.

Offerte!
Eine Drehbank

(Kopfbank) von 8" Bettlänge, 13" Spitzenhöhe, mit Leitspindel, nach allen Seiten hin selbstthätigem Support und Vorgelege zum Schraubenschneiden nach Whitworth's Scala;
ferner:
eine 10pferdige
Dampfmaschine,
liegender Construction, mit verstellbarer Expansion, bis zum Montiren fertig, offeriren zu billigen Preisen, bei günstigen Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie
Löbau in Sachsen.
Behrisch & Co.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Wegen Aufgabe unseres Mühlengeschäfts offeriren zu außergewöhnlich billigem Preise und günstigen Bedingungen unser
Dampfmühlenwerk,
bestehend in:
1 25pferdige **Dampfmaschine**, liegender Construction, mit verstellbarer Expansion u. Zwischenwärmer,
3 französischen u. 1 deutschen Mahlgang, mit Graupnerei und Einrichtung zur Hochmüllerei; 1 Spitzmaschine, sowie sämmtlichen dazu gehörigen Transmissionen, Cylindern etc.

Das Werk war 3 Jahre im Betriebe, ist vollkommen gut erhalten und nach bestem System erbaut. Für Gründung neuer Mühlen-Etablissements ist unsere Offerte äußerst vortheilhaft.
Löbau i. Sachsen, im März 1871.
Behrisch & Co.

Feuerfeste, einbruchsichere
Cassa Schränke und **Chatoullen**, verbesserter Construction in Verrichtungen verhindernd das geräuschlose Anbohren und Aussägen der Wände vermittelst Maschinen, empfiehlt
Aug. Stradtmann, Schlossermstr., Pillnitzerstraße 44.

Fabrik künstlicher
Haararbeiten.
Perrücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Chignons, Rollen u. s. w.
fertigt in kürzester Zeit zu anerkannt billigsten Preisen
Eduard Springer Coiffeur,
Marienstraße 30a, Part.

Italienischen Fleischsalat
empfiehlt täglich frisch
Emil Rauscher,
Wilsdrufferstraße 31.

Töpferei-Verkauf.

Wegen eingetretenen Todesfalles soll die in Laubegast gelegene Töpferei **mit** Wohnhaus, Garten und Feld, **mit allen** Waarenvorräthen und gutem **Inventar**, mit 1000 Thlr. Anzahlung **verkauft** oder verpachtet **werden. Die** Uebernahme kann sofort erfolgen, **und** währe dies vorliegender Bestellungen wegen, die regelmäßig wiederkehren, für die Käufer nur günstig. **Alles** Nähere im Grundstück selbst.

Malz-Syrop
weiß und gelb, à Pfund nur 24 **Pfg.** In Flaschen, Büchsen u. ausgewogen.
Bair. Malz in Tafeln à 3 und 6 Ngr.
Malzbonbons à Pf. 10 Ngr. stets frisch,
Rocks und Drops,
Engl. Bonbons,
empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Brown & Polsons
Patent-Korn-Flour
(feinstes Arrowroot-Mehl).
Ein ausgezeichnetes **Nahrungsmittel** für Kinder und Kranke, **sehr** vortheilhaft und praktisch **zur Bereitung** von Mehlspeisen u. s. w.
Vorräthig in allen **Apotheken-Droguen- und Delicatessen-Handlungen.**

Die Poliklinik
für
Hautkrankheiten und Syphilis,
Zeughausplatz Nr. 3,
ist wie früher Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 3 Uhr geöffnet. Dr. med. Bille.

Cigarren

nur Formarbeit mit amerikanischen Deckern, als: **Domingos, Girons, Carmen** etc. und gemischter Einlage per Mille 6½— 7 Thlr.
ferner:
von **rein amerikanischen Tabaken** gearbeitete Cigarren, wie **Ambalemas, ff. Javas mit Brasil und Cuba** per Mille von 8 Thlr. an **empfehlen**
Becker & Lincke,
Wilsdrufferstraße 23, 1.

Kleider-Secretaire, Kommoden, **von** 4 Thlr. an, Bettstellen, Näh- **und** Waschtische, v. 2 Thlr. an, auch **reparirt**, malt, lackirt, polirt und streicht **Fußboden Kirchner**, Tischler u. Lackirer, große Kirchgasse 3, 1. **Et.**

Ein Familienhaus in Loschwitz,
von Garten und **Weinberg umgeben**, angenehm gelegen und eine **reizende** Fernsicht **bietend**, **ist zu verkaufen durch** Advocat **Mogk in Dresden**, Marienstraße 19, 1.

Dank- und Friedensfeier.

Freitag den 10. März, Abends 7 Uhr

zum Besten des Landes-Militär-Hilfsvereins für Sachsen

wird der **Männergesangverein Orpheus** unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein **Möller**, dem Herrn Hofopernsänger **Köhler**, sowie des Herrn Hoforganist **Merkel**, des Herrn Kammermusikus **Baumgärtel** und des **Stadtmusikchors** eine

Grosse geistliche Musikaufführung

in der erleuchteten und **geheizten Kirche zu Neustadt** veranstalten.

Programm.

1. Feierliches Orgelvorspiel.
2. **Dankgebet**, gesprochen vom Herrn Pastor Lic. theol. **Clauss.**
3. Deutsche Messe, von **Fr. Schubert.**
4. Arie a. d. Oratorium „Paulus", von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
5. Sonate für Oboe und Orgel, von **G. F. Händel.**
6. Arie aus der „Schöpfung" von **J. Haydn.**
7. Der 133. Psalm, für Sopran und Alt, von **Fr. Lachner.**
8. **Das Hallelujah** aus dem „Messias" von **G. F. Händel.**

Eintrittskarten zu **numerirten** Stühlen auf dem Altarplatze **a 20 Ngr.**, zu den **Betstübchen** a 15 Ngr., in das **Schiff** a 10 Ngr., **auf die Emporen** a 7½ u. 5 Ngr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren **Friedel** (Schlossstrasse), **Hoffarth** (Seestrasse) und **Brauer** (Neustadt, Hauptstrasse) zu haben.

Salon Victoria

Waisenhausstrasse 25. Ecke der Victoriastr.

Heute Donnerstag den 9. und morgen Freitag den 10. März

wegen des Bußtags

kein Concert und Vorstellung.

Die Direction.

Eröffnung

des

neuerbauten Circus

auf dem

Sternplatz am Poppitz, Dresden,

von der

Königl. Niederländ.

Kunstreiter-Gesellschaft Oskar Carré.

Erste Vorstellung in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik

Sonnabend den 11. März.

Alles Nähere im besonderen Anschlagzettel und in den Zeitungen.

Achtungsvoll ergebenst

Oskar Carré, Direktor.

11 Tharandterstr. 11.

Heute launige Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Sommerfeld**, wozu freundlich einladet **A. Waldau.**

Heidelberger Faß, Seestraße Nr. 2,

gute Weine, gute Küche, comfortable Lokalitäten.

Zur Burghalle, Seestraße Nr. 2

ff. Culmbacher Bier.

Café Saxon

Frauenstrasse 9, 1.

Heute von Mittag an **Schweinsknöchel, Klöße** und **Sauerkraut**

Achtungsvoll **Paul Graf.**

Pilsner Bier-Niederlage,

Dresden.

Grosse Schiessgasse 7 u. Schlossstrasse 2,

empfiehlt vorzüglichen Stoff aus der ersten Actienbrauerei in Gebinden von ¼ Eimer.

H. Hollack.

15,000 Personen allein in 4 Jahren, die sich durch **Onanie, Ausschweifungen** ꝛc. besonders im **Nerven- u. Zeugungs-System** geschwächt und zerrüttet fühlten und die größtentheils bereits, jedoch nutzlos, vielerlei Curen und Mittel gebraucht hatten, verdanken ihre endlich wiedererlangte Gesundheit lediglich dem rühmlichst bekannten, bereits in 72 Auflagen **(über 200,000 Exempl.)** verbreiteten Buche:

„Die Selbstbewahrung" von **Dr. Retau**, mit 27 pathol.-anat. Abbildungen. Das hier dargelegte, in allen Fällen erprobte, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitete Heilverfahren bringt stets Hülfe. Zum vollgültigsten

Beweis der Wahrheit!

hierfür wurden allen **Regierungen** und **Wohlfahrtsbehörden** in einer besonderen Denkschrift die überaus segensreichen Resultate dieses Buches dargelegt und sprachen sich in Folge dessen mehrere höchst anerkennend aus. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in **Leipzig** und dort, sowie bei **E. Dietze** in **Dresden** für **1 Thlr.** zu bekommen. (Nach Auswärts gegen 1 Thlr. 2 Ngr. Frankozusendung.)

Farben, trocken und in Oel, Lacke und Firnisse, Terpentinöl, Pinsel, Leim, Schlemmkreide

verkauft billigst im Ganzen und im Einzelnen

Robert Vocke,

19 Breite-Straße 19.

Eine reichhaltige Auswahl

fertiger

Damenkleider, Jaquets,

in Sammet, Seide und Wolle,

Damen-Plaids, Regenmäntel,

Waterproofs mit und ohne Gallons, Kleiderstoffe,

empfiehlt

im Geschäfts-Ausverkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wilhelm Bussius, Hauptstraße 5.

Wurm-Pfefferkuchen u. Wurm-Chocolade,

anerkannt als außerordentlich wirksam, hält bestens empfohlen

Robert Glühmann, Freibergerplatz 24.

Avertissement.

Im Einvernehmen mit dem Alberts-Verein in Dresden, dessen Protektorin und Präsidentin Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin von Sachsen ist, wird binnen Kurzem **zum Besten verkrüppelter ꝛc. sächs. Soldaten** ein Album, unter dem Titel **„Saxonia"** herausgegeben, und lade hierzu sowohl zu **novellistischen ꝛc.** als **poetischen Beiträgen ꝛc.** hiermit Jedermann freundlichst mit dem Bemerken ein, daß namentlich militärische Skizzen oder Erlebnisse ꝛc. aus dem Feldzuge des **XII.** Armee-Corps (Sachsen) willkommen wären, weshalb auch schriftliche Einsendungen von Militärs entgegen gesehen werden. Alle diese literarischen Beiträge werden mit der Bezeichnung **„Album Saxonia"** per Adresse der **C. Heinrich'schen Buchdruckerei in Dresden** franco, binnen einigen Wochen erbeten.

Reyhongs.

Oberhemden, Nacht- u. Arbeitshemden,

weiß und bunt, **Damen- und Kinderwäsche** in größter Auswahl **zu bekannten billigen Preisen.** Anfertigung nach Maaß.

Max Schellerer, Ostraallee 40.

Mein

„Deutscher-Kaiser-Liqueur"

ist in seiner vorzüglichen Feinheit und Güte in Flaschen und Gebinden bei Herrn **C. F. Häse, Galeriestraße**, billigst zu haben.

Ludwig Seifert.

Dresden und Dohna.

Pianinos und **Pianoforte** empfiehlt billigst **W. Gräbner**, Breitestraße 7. Daselbst stehen 2 Flügel für 130 u. 150 Thlr. z. Verkauf.

Americanische Coupons per 1. Mai

sowie überhaupt alle im April und Mai fälligen Coupons werden schon jetzt zum höchsten Course an meiner Casse eingelöst.

Ludwig Philippson,

Galeriestraße 18.

Sidonien-Bad. **grosse Oberseergasse 33** nahe der Prager Straße, durch Neubau bedeutend erweitert und elegant eingerichtet.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen bei ermäßigten Preisen eingesetzt. Ebenso werden Zähne gut plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei

E. Freisleben, Wund- und Zahnarzt, Dispositions-Platz 10,

Sprechstunden: Früh von 9 bis Nachm. 3 Uhr.

Be-

deutende Auswahl in richtig ⅝ breiten

Blaudruck

der vorzüglichsten Qualität und den verschiedensortirtesten besten Mustern.

Elle 35 Pfge.

Zweite Qualität

Elle 30 Pfge.,

⅝ breit, **Elle 5 Ngr.**

Friedr. Paul Bernhardt,

Schreibergasse Nr. 1b. part.

Gardinenrosetten.
Kleiderhaken.
Rouleauxsteller.
Bildernägel.
Schlüsselhalter
ꝛc. ꝛc. ꝛc. empfehlen

C. F. A. Richter & Sohn

Wallstraße 4.

8 Tage noch Ausverkauf in eleganten Cravatten und Handschuhen, Hosenträgern ꝛc. spottbillig.

5 kl. Oberseergasse 5.

Hornknöpfe,
Steinnußknöpfe,
Glasknöpfe,
Fischbein,
Schnallen,
Hutdraht,
Drahtband
ꝛc. ꝛc. empfehlen

C. F. A. Richter & Sohn

Wallstraße 4.

Herrenkleider

aller Art.

Getragene und neue sind billig zu verkaufen

große Schießgasse 7, 3. Et.

Aeltere werden gekauft und als Zahlung mit angenommen.

Louis Herrmann.

Dresden.

Waisenhaus-Strasse

8 und 9

Fabrik

von

Draht-Geweben und Geflechten

in Messing und Eisen.

Malz-Darr-Horden.
Sieben.
Stein- und Erd-Durchwürfen.
Fenster-Gaze.

Lager

von

Schweizer Seidengaze,
Haar- u. Holz-Boden.
Siebränder.
Gartenmöbel

in Guss- und Schmiede-Eisen.

Reelle starke

Handtücher,

reizende Muster, die Elle 16 Pf., das Stück (30 Ellen) 3 Thlr. 5 Ngr.

Wiederverkäufern Rabatt.

46. 1. Wilsdrufferstraße 46. 1. Etage.

Alle Aufpolsterungen

in und außer dem Hause, sowie tapeziren und Abreiben von Zimmern wird solid und billig gefertigt von **R. Mättig**, Tapezier, Scheffelgasse 3. 1.

Straußfedern und Strohhüte

werden gut und billig gewaschen und modernisirt bei

M. A. Urban, Marienstraße Nr. 26.

Straußfedern sowie Fantasiefedern

von 1 Thlr. an,

Blumen- u. Hutfaçons

zu billigen Preisen.

Strohhüte für Herren, Damen und Kinder bei

M. A. Urban, Marienstraße Nr. 26.

Ein Ehepaar wünscht ein hübsches geistig und körperlich gesundes Mädchen, (evangelisch) im Alter von 1 bis 2 Jahren, am liebsten eine Waise, an Kindesstatt anzunehmen.

Werthe Eltern und Vormünder werden ersucht, ihre genaue Adresse bis Ende d. M. unter Chiffre **C. C. 1000** Zimmer Nr. 44 im Hotel Royal, Dresden, abzugeben.

Ein alterthümlich geschnitztes Meublement ist billig zu verkaufen Maschinenhausstraße 6, 2., rechts.

Hierzu eine Beilage.

Gefunden
wurde in meiner Weinstube von meinem Kellner am Sonntag Abend den 5. März zur Friedensfeier Papiergeld und 2 Stöcke. Die rechtmäßigen Eigenthümer wollen sich bei mir melden.
A. Hubert, Schloßstraße 25.

Eine **elegante, goldene Damen-Uhr mit Kette** wird unter Discretion zu kaufen gesucht.
Gefl. Adressen erbeten unter **A. v. S.** Exped. d. Bl.

Am Montag
gegen Abend wurde von der inneren Altstadt nach dem böhmischen Bahnhof eine **Brosche** (große Koralle in Gold gefaßt) **verloren.**
Der Finder wird gebeten dieselbe Annonstraße 25, 1 rechts, gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein **Hundehalsband** Nr. 1426 ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Pillnitzer Straße Nr. 15 eine Treppe.

Lehrlinge
für alle Geschäftszweige finden durch meine Vermittelung Lehrherrn.
Heinrich Wiegner.
Schössergasse 24, 1. Etage.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Grosso-Geschäft suche ich für 1. April einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
Lehrling.
Für Kost, Logis ꝛc. hat derselbe selbst zu sorgen, Lehrgeld wird nicht beansprucht, auch könnte ein junger Mann, der schon 1—2 Jahre gelernt und beste Zeugnisse hat, Berücksichtigung finden. Sensal **Osmar Thomas,** am See 2.

Buchbinderlehrling.
Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden beim Buchbinder **Otto Müller,** Rhänitzgasse 27, 1. Et.

1 Klempner-Lehrling
wird gesucht **Schössergasse Nr. 5.**

Ein Laufbursche
wird gesucht **Weißeritzstraße 8.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann einen Lehrherrn erhalten. Näheres **am Schießhaus Nr. 15,** 1. Et.

Ich suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen
Lehrling
aus guter Familie.
Eduard Dänhardt,
große Ziegelstraße 19, im Anker.

Zu sofortigem Antritt
finden perf. Köchinnen, gew. Kellnerinnen, gut attest. Haus- u. Küchenmädchen, sowie Aufwartefrauen und Kindermädchen bei hohem Lohn Unterkommen durch
Heinr. Wiegner. Schössberg. 24, 1.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, wird sogleich gesucht. Zu melden **Sophienstraße Nr. 1c. 2 Tr.**

1 Tuchscheerergehilfe,
welcher selbständig zu arbeiten versteht und gute Atteste beibringen kann, wird bei gutem Lohn zu dauernde Arbeit gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **T. B.** niederzulegen.

Offene Stellen
für 1 Oec.-Verwalter, 1 Hofmeister, 2 Diener, 1 Kutscher, 1 Bote, 2 Hausknechte, 1 Markthelfer, für Knechte u. Arbeiter sind angemeldet und zu besetzen durch
H. Wiegner, Schössergasse 24, 1.

Gesuch.
Eine Verkäuferin, welche mit Rechnen und Schreiben vertraut u. Caution leisten kann, wird für ein Weißwaaren-Geschäft gesucht. Adressen unter **M. F. 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiges **Hausmädchen** kann sofort eintreten **kl. Brüdergasse Nr. 11,** 3 Treppen rechts.

Putzmacherinnen oder Mädchen für leichte **Tüllarbeit** gesucht: Rhänitzgasse 27, 1. Etage.

Eine Arbeitsfrau,
kräftig und mit der Gartenarbeit vertraut, wird gesucht Blasewitzerstraße 2.

Ein tüchtiger und zuverlässiger
Schirmmacher-Gehilfe
kann gegen hohen Lohn und freie Station sofort dauernde Beschäftigung in einer schön gelegenen Stadt Thüringens finden. Gef. Offerten unter Chiffre **H. S.** befördert **Berger's Buchhandlung, Eisenach.**

Drei junge, gesunde und kräftige, wendische **Ammen** können sofort nachgewiesen werden, und erfährt man das Nähere beim Arzt **Behnisch** in Kittlitz bei Löbau.

Eine perfecte Köchin,
die auch mit dem Federvieh Bescheid weiß, findet bei 60 Thlr. jährlich Stellung auf einem Gute unweit Löbau.
Adressen unter **F. Zoblitz poste rest.** abzugeben.

Ein Böttcher,
tüchtig und zuverlässig, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
Weißeritzstraße 8.

Ein Gärtner,
womöglich unverheirathet, mit guten Zeugnissen wird **gesucht** und kann sofort antreten auf dem Rittergute **Braunsdorf** bei Tharandt.

Requête d'une bonne d'enfant.
On cherche une Demoiselle calme et exacte (Suisse ou Française) pour un garçon de six ans. L'amour des enfants et le sincère accomplissement des devoirs sont les conditions principales. Bon salair et doux traitement sont garantis. Adresse **O. v. S.** à l'expedition de cette gazette.

Eine nicht zu junge Person, welche im Schreiben nicht unerfahren ist, und einer bürgerlichen Wirthschaft vorstehen kann, wird sofort gesucht.
Adressen bittet man unter **A. B. 100** poste restante Pirna niederzulegen.

Tüchtige **Blechlackirer** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Emil Schulz & Co.,
Lampen-, Metalldruck- und Lackier-Waaren-Fabrik in
Haynau in Schles.

Ein Schuhmachergeselle auf mittle Mannarbeit wird gesucht
Bautznerstraße Nr. 12.

Eine Kuhvoigtin,
welche die Oberaufsicht über die Mägde bei einem großen Rindviehstand zu führen versteht, dabei sich keiner Arbeit scheut, gut empfohlen ist, wird bei hohem Lohn auf ein Rittergut gesucht. Wo? sagt die Expedition dies. Bl.

Eine gut geübte
Schaftnäherin
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres Ecke der Haupt- u. Heinrichstraße, im Schuhmachergeschäft von
Sommer.

Ein ordentliches Mädchen von 15 bis 18 Jahr, vom Lande, wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 10 bei Frau **Auscher,** 3 Treppen links.

Verkäuferin.
Gesucht wird ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, als Verkäuferin für mein feines Kurzwaaren-Geschäft. Nur angenehme, nicht kleine Persönlichkeiten werden berücksichtigt. Gute Zeugnisse sind selbstverständlich.
Näheres bei H. Blumenstengel, Schloßstraße 5.

Vergoldergesuch.
In meiner Bildhauerei findet ein in echter Oel-Vergoldung bewanderter Mann sofort gegen guten Lohn dauernde Stellung.
Riesa. **Gustav Schulze.**

Ein **Kutscher,** ein **Diener** und ein **Laufbursche,** welche im Besitz von **guten** Zeugnissen sind, können **bestens empfohlen** werden von dem Bur. v. **F. Koch,** Wilsdrufferstr. 27, 4.

Als
Correspondent
und Buchhalter suchen wir für ein Roh-Produktengeschäft einen tüchtigen jungen Mann, welcher, womöglich in einem dergleichen Geschäft schon thätig gewesen ist, zum Antritt per 1. April.
Carl Lenk & Co., Schloßstraße Nr. 14 erste Etage.

Ein Tischlergeselle
wird auf Bau-Arbeit gesucht:
Uebigau 32b.

Zwei Ciseleure,
in Flaschenformenarbeit geübt, finden sofort eine dauernde und gut lohnende Stellung bei **Franz Dort,**
Neu-Döbeln bei Dresden.

Zwei gute
Damen-Schuhmacher
können lohnende und dauernde Arbeit erhalten **Seestraße Nr. 9.**

Ein Drechsler,
geübt auf Holz und Metall, sofort verlangt **Neuegasse 14.**

Avis.
Eine geübte **Stepperin** kann Arbeit erhalten **Seestraße Nr. 9.**

Mädchen,
geübt in Federarbeit, werden gesucht Marienstraße 26 parterre.

Eine Mann, Ende 30er, gewandt und gut empfohlen, sucht eine Stelle, eine kleine Caution kann gestellt werden. Adr. gef. unter **F. U. 30** in der Exped. d. Bl.

1 Reisebegleiterin n. Amerika, **Wirthschafterinnen** Priv. u. Oec., mehr. **Verkäuferinnen, Bonnen, Kellnerinnen, Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen** gesucht.
Guten Herrschaften
wird **gutes Dienstpersonal** aller Classen bestens empfohlen durch's **Bureau, Wilsdrufferstraße 38.**

Für Schuhmacher!
Drei gute Frauenarbeiter finden sofort andauernde Beschäftigung
J. F. u. E. G. Lobse.

Zur Bedienung für Gäste
für 3 bis 4 Abende wöchentlich wird ein Mädchen gesucht **kl. Brüdergasse Nr. 11,** beim Restaurant.

Commis
beschafft und placirt prompt
H. Wiegner, Schössergasse 24, 1.

Ein tüchtiger Anstreicher
wird sofort in dauernde Stellung nach Auswärts gesucht. Näheres Freiberger Platz in der Farbenhandlung.

Mädchen,
welche das **Putzmachen** erlernen wollen, können sich melden in d. Putz- u. Modewaarenhandl. Schössergasse 2.

Ein Fleischergeselle,
ehrlich und fleißig, welcher noch nicht hier gearbeitet hat, sucht sofort oder später Stellung. Näheres ertheilt **Louis Lippmann,** Conditor, Flemmingstr. 12

Als Wirthschafterin
suchte gebild. thätige Frau, mittl. Jahr. **verzüglich** empfohlen, anständ. bürgerlichen Haushalt zu führen, beansprucht v. guter Behandlung nur mäß. Gehalt. Offerten erb. Wilsdrufferstraße 38, 3.

Ein junger verheiratheter Mann,
gegenwärtig in einem grösseren kaufmännischen Geschäfte thätig, mit der einfachen Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst anderweite Stellung als Expedient in einem Fabrikgeschäft oder Comptoir. Gef. Off. bittet man unt. **U. Z. 10.** poste rest. Chemnitz niederzulegen.

Une allemande de bonne éducation desire se placer comme dame de compagnie. (sans salair.) On prie de deposer les adresses Schäferstrasse Nr. 66 au magasin.

Ein herrschaftlicher Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, **sucht eine Stelle.** Zu erfragen **Breitestraße Nr. 13,** bei Herrn
Biesold.

Ein Papiermaschinenführer,
praktisch in seinem Fache, sucht bis zum 15. d. Mts. feste Stellung. Adressen bittet man unter Chiffre **P. G. 10.** niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Für Gewerbetreibende
Ein verheiratheter Mann empfiehlt sich den Herren Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher, Stellung von Rechnungen, sowie allen schriftlichen Arbeiten. Näheren Aufschluß ertheilt die Expedition dies. Blattes.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht sofort Stellung als **Verkäuferin.** Adressen unter **M. L.** in die Expedition dieses Blattes.

Cattun,
5/4 u. 6/4 breit, zu **Kleidern** ꝛc., in immenser Auswahl der neuesten Muster, die Elle 5/4 breit von 23 Pf. an, 6/4 breit die Elle 25, 28, 30 Pf. ꝛc.
Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c

!Verkauf!
Zwei **Häuser** sind zu verkaufen, das eine in bester Geschäftslage der inneren Stadt, das andere in der Vorstadt, auch zu jedem Geschäft passend, sind ohne Unterhändler zu verkaufen.
Näheres unter **A. H. 5** in der Exped. d. Bl.

Ein gut rentirendes **Geschäft,** welches zwei Personen vortheilhaft nährt, ist für wenig Geld mit Logis zu verkaufen. Näheres weist nach das Comptoir Waisenhausstraße Nr. 6, parterre.

Silberne Medaille Altona 1869.

Eau de Capille

Silberne Medaille Altona 1869.

giebt jedem **weißen Kopfhaar** auf die einfachste Weise nach kurzem Gebrauche seine **ursprüngliche natürliche Farbe** wieder. **Eau de Capille reinigt vorzüglich die Kopfhaut,** macht das Haar höchst weich und geschmeidig **und beseitigt die lästigen Schuppen.**
Damen, welche einen **besonders schönen weißen Scheitel** zu erlangen wünschen, bedienen sich unseres Mittels mit dem sichersten Erfolge.
In 1/2 Flaschen von 11 Loth Inhalt 20 Ngr.
" 1/1 " " 18 " " 1 Thlr. 5 Ngr.
Nur genaue Beachtung unserer Firma und Schutzmarke schützt vor Ankauf vielfach aufgetauchter Falsificate.
Kamprath & Schwartze,
Depots in **Dresden** bei **Parfümeurs in Leipzig.**
Herrn Oscar Baumann, Coiffeur.
" **Carl Süss, Parfümeur.**
" **Robert Herrmann, Coiffeur, Waisenhausstr. 24, Eingang Victoriastr.**
" **A. Heinrich, Coiffeur, Pragerstr.**

Unentgeldliche Impf-Anstalt
Königsbrücker Straße 44 (Kinderbewahranstalt).
Jeden **Sonnabend** von 3 Uhr an **unentgeldliche** Schutzblatterimpfungen.
Ldwg. Schnappauf,
pract. Wund- und Impfarzt.

Geld-Darlehne
gegen **gute** Pfänder aller Art, Leihhausscheine, Pensions-Quittungen ꝛc. unter Discretion Jacobsgasse 5, 2. Et.

2000 Thlr.
Capital werden von einem sicheren u. prompten Zinszahler auf ein industrielles Geschäft zu leihen gesucht.
Gefällige Offerten werden erbeten unter **H. H.** poste rest. **Leisnig.**

Ein anständiges solides Mädchen bittet einen älteren, edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 30 Thlr., welches in monatlichen Raten pünktlich zurückgezahlt wird.
Geehrte Adressen bittet man unter **G. D. 25** Hauptpostamt niederzulegen.

2000 Thlr.
als erste Hypothek auf ein Landgrundstück werden gesucht. Gef. Offert. **E. T. O.** Exp. d. Bl.

Ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, im Preise von 26 Thlr., ist zum 1. April an eine einzelne Person zu vermiethen gegen Pränumerandozahlung. Näheres Holzhofgasse Nr. 5 part.

Ein ziemlich großes
Gewölbe
in der lebhaftesten Gegend der Stadt gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes unter den Buchst. P. niederzul.

Zu vermiethen
und sofort oder später zu beziehen, haben wir ein Paar große und helle **Fabriklocalitäten.**
Schilling & Walter.

Einige Wohnungen
im Preise von 120—900 Thlr. sind noch zu vergeben und den 1. April zu beziehen.
Näheres durch **F. Riebe u. Co.,** Hofagenten, Victoriastraße 20.

Ein Fräulein kann ein möblirtes Stübchen erhalten. Schäferstr. 17 im Hofe.

Weisse
Mull's
zu **Kleidern** und **Blousen,** in reichster Auswahl, die Elle von 2½ bis 14 Ngr.
Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c

Bertha Weinert,
Bautzner Straße 26,
Eingang
Pulsnitzer Straße,
empfiehlt Moirée- u. Shirting-Röcke, Moirée- u. weiße Schürzen, Beinkleider, Corsets, Oberhemden nach Maß, gute Arbeitshemden, Futterstoffe, sowie Anfertigung jeder Wäsche in solidester Ausführung. Annahme von Stickereien in roth und weiß.

Die höchsten Preise
zahlt man für **getragne Herrenkleider** ꝛc. Adressen erbeten an Madame **Kühn,** Altmarkt, Buchbinderreihe.

Confirmandenanzüge
sind billig zu verkaufen Fleischergasse Nr. 12, 2. Etage.

Heute Schlachtfest
auf Elisens Ruhe.
Ernst Auraß.

Lotterie des Sächs. Militärhilfsvereins.
Ziehung beginnt bestimmt den 20. März 1871.
Loose sind noch zu haben bei
Albert Kuntze,
Altmarkt 15, 1.
Loose zu vorstehender Lotterie à 15 Ngr. hält noch vorräthig
C. Aug. Schüttel,
Wilsdruffer Straße 6 und 7.

Water Proof
zu Regenmänteln,
in den modernsten Farben,
9/4 breit, die Elle von 11 Ngr. an.
Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c.

Eine junge Wittwe sucht die Bekanntschaft eines älteren gebildeten Herrn zu machen.
Werthe Adressen bittet man unter **A. M. 100** Exped. d. Bl. niederzul.

Bäume.
Birnen- und **Aepfelbäume** in Sandboden gewachsen, vorzügliche Sorten, in Zwerg- und Hochstämmen, sind zu verkaufen
Fichtenstrasse Nr. 7.

Taubendünger
zu verkaufen Böhmische Straße 20.

Eine Frau wird gesucht, welche gesonnen, ein Kind auf die Ziehe zu nehmen, von einem pünktlich zahlenden Mädchen. Näheres zu erfragen Mathildenstraße 23 vier Treppen.

Wagen-Verkauf.
Ein C- und ein 4-sitziger gebrauchter **Wagen** sind zu verkaufen von früh 7 bis 12 Uhr in Dresden, Webergasse Nr. 11.

Sophas, neue und gebr., Schränke, Kommoden, Tische, Stühle u. s. w. billig zu verk. Zwingerstraße 15, part.

1 Produktengeschäft
in Mitte der Altstadt ist jetzt oder den 1. April billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei Herrn Gastwirth **Kind, Breitestraße 9.**

Schönes Brod,
5½ Pfd. 3 Ngr. **Neustadt am Reiter.**

Eine Restauration
in guter Lage Neustadt-Dresden ist wegen Todesfall sofort für 140 Thaler zu verkaufen. Näheres durch **J. G. Berge,** Pillnitzerstraße 19, parterre.

Aecht Harzer Kanarienhähne
und dergl. Weibchen sind noch billig zu verkaufen: Schreibergasse 4, 3 Tr.

Eine flotte Restauration oder Victualiengeschäft wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **H. F.** in der Exp. d. Bl.

Gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, Bodenrummel, Betten, Bücher werden gekauft.
Adressen Scheffelgasse 31 im Productengeschäft abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Krebsberg in Zitzschewig bei Kötzschenbroda (Leipzig-Dresdn. Eisenb.)

Unterzeichnete **Baumschulen** empfehlen zu Anlegung von **lebenden Zäunen** als

Frühjahrspflanzung

		Vorrath ca.
Weissdorn,	4jährig, einmal verpflanzt	100 Schock.
"	3 " " "	2000 "
"	2 " aus dem Samenbeet . . .	15000 "
"	1 " " " " . . .	2000 "
Zaunrose, schottische (Sweet briar), mit wohlriechendem Laub und unzähligen Dornen, schnellwüchsig,	1jährig, aus dem Samenbeet . . .	1000 "
	2 " " " " . . .	1000 "
Nordische Weisserle (alnus incana), zur Befestigung von steilen Böschungen und Gräben, Ufern, namentlich für trockenen Boden zu empfehlen, schnellwüchsig, macht Wurzelausläufer.	2- und 3jährig, verpflanzt	600 "

Sämmtliche Pflanzen sind im Sandboden gezogen und daher ganz vorzüglich bewurzelt.

Reben-, Forst- und Obstbaumschulen
(gegründet in Leipzig 1830).

L. A. Neubert.

Warnung!

Einige Industrielle, angelockt durch den reichlichen Absatz, den

Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee

in allen Gegenden findet, versuchen es, Falsifikate in den Verkehr zu bringen, und um die Täuschung vollkommen zu machen, bedienen sie sich derselben Adjustirung, wie ich sie bei meinem Fabrikate eingeführt habe. Da ein jedes solches Falsifikat eine wirkungslose Mischung ist, die ganz dazu geeignet wäre, den **Kral's echten Karolinenthaler Davidsthee** (der bekanntlich mit überraschendem Erfolge bei Brust- und Lungenleiden angewendet wird) zu diskreditiren, so habe ich mich entschlossen, auf jedem Päckchen meine Unterschrift in blauer Farbe auf der Signatur anzubringen, worauf die P. T. Consumenten des echten Davidsthee stets achten und alle gleichlautende Fabrikate, **die meine Unterschrift nicht führen, zurückweisen wollen.** Ein Päckchen kostet **4 Ngr.** in **Dresden** bei **Spalteholz & Bley.**

Jos. Fürst.

Apotheker zum „weißen Engel" in Prag am Poric.

Nürnberg
Fein et Strauss
Commissions-, Speditions- und Verladungsgeschäft

empfehlen sich zur Vermittlung von **Speditionen** nach den **Süddeutschen Staaten, Oesterreich, Italien,** hauptsächlich **Triest** und **der Levante** und können von hier aus **ohne Verkehrsunterbrechung** in Folge getroffener Vereinbarungen 2c. der **direct** abgefertigten Züge besondere Vortheile gewähren.

Lotterie „Saxonia"

für d. sächs. Invalid. u. Wais. d. deutsch-franz. Krieges.

Loospreis: 1 Thaler.

Jedes Loos gewinnt.

Hauptgew. **1000 Thlr.**, zwei Gewinne zu je **500 Thlr.**, vier Gewinne zu je **200 Thlr.** } in Baarzahlung, acht Gewinne zu je **100 Thlr.**, zehn Gewinne zu je **50 Thlr.**, zwanzig Gewinne zu je **25 Thlr.** u. s. w. in Schmuck und anderen Werthgegenständen.

Loosziehung: mit Genehmigung des kgl. Ministerium des Innern **1. Juni ds. J.**

Hauptcollecteur: Herr Stadtcass. **Alfred Richter** in **Döbeln.**

Hier sind Loose zu haben bei:

Herrn Collect. **G. Gericke,** Marienstr. 31, Eing. Annenstr.
" " **Ed. Hedrich,** Hauptstraße 2.
" " **Georg Rötzschke,** Galeriestraße 18.
" " **G. Geneis,** Marienstraße 1 prt.
" " **J. Schatz,** Landhausstraße 6, 3.
" " **J. F. Barthold,** Kreuzstraße 5.
" Haupt-Agent **L. Marcus,** gr. Brüdergasse 16.
" **E. Petzold,** Neumarkt 4.
" **R. Reichelt,** Pillnitzer Straße 6.

Palmenzweige, **Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig [illegible]mühlengasse 12.**

D. Fumagalli,
24 Waisenhausstrasse 24.

empfiehlt sein Lager in ächten **Corallen, Lava, Mosaik, Filigran, Rococco, Granaten, Bernstein, Malachit, Onyx, Amethyst, Bergkrystall, Topas** 2c.

Imitirte Diamanten.

Fächer in reicher Auswahl. **Wiener Lederwaaren. Schwarzer Schmuck.**

Den 18. April eröffne ich in meiner **Musikschule** ein

Seminarium f. angehende Musiklehrerinnen.

Lehrgegenstände sind: Methodischer Clavierunterricht in Verbindung mit allgem. Musiklehre. — Fortgesetztes Clavierspiel in Verbindung mit musik. Formenlehre. — Harmonielehre. — Musikgeschichte. — Honorar vierteljährl. **10 Thlr.** Zur Aufnahme ist musik. Befähigung unbedingt nöthig. **Für Diejenigen,** die nach absolvirtem Cursus das Seminar durch ihre Leistungsfähigkeit empfehlen, wird für ein entsprechendes Unterkommen gesorgt. Anmeldungen nimmt entgegen und näheren Bescheid ertheilt

W. Irgang, Vorsteher der Musikschule in Görlitz.
Weberstraße Nr. 14.

Die grossartigste, umfangreichste

Herren- und Knaben-Garderoben-Fabrik

von

Immanuel Jacob,

Dresden,

Badergasse 28,

mit seinen Filialen hier, **Galeriestrasse 9, Neustadt am Markt 1,** außer dem Hauptlager in der **Badergasse 28** noch ein **bedeutendes Depot Eckladen der Bader- und Weissegasse,** außer den übrigen **mehrseitigen Commissionslagern,** ist unbestreitbar fähig, **jeden** Bedarf an **Herren- und Knaben-Garderobe** auf das **Vorzüglichste** zu befriedigen.

Die **renommirte Firma**

Immanuel Jacob

hat es seit ihrem **10jährigen** Bestehen zu einer **solchen** Größe gebracht, daß es in der That keine **so bedeutende Concurrenz in diesem Genre** auf hiesigem Platze giebt. Von der Wahrheit dieses „Vielgesagten" überzeugt sich bald Derjenige bei Ansicht der **seltenen Reichhaltigkeit des jederzeit gut sortirten Lagers aller Grössen und aller Qualitäten,** v. für den verwöhntesten Geschmack des feinen Mannes bis zu dem bescheidensten des Arbeiterstandes, theils in den großen Räumlichkeiten der Parterrelocalitäten, theils in den 5 großen Zimmern **der ersten Etage Badergasse 28.**

Das bedeutende, stets gut vertretene

Stoff-Lager

und die langjährig im Geschäft bewährte hinlängliche Zahl von Arbeitskräften ermöglichen auch, jede Bestellung und den größten Auftrag in kürzester Zeit auf das **Exacteste** und nur zum **Magazin-Preis** berechnet zu liefern!

Wer also bei Anschaffung in **Herren- and Knaben-Garderobe,** besonders auch

Kleiderhändler und Magazin-Inhaber

unter der zahlreichen Concurrenz keine vertrauensvolle Wahl getroffen, bemühe sich im besten Vertrauen zu

Immanuel Jacob,

und er wird alles hier Gesagte vollkommen bestätigen!

Glycerinwaschwasser

aus der Fabrik von A. Rennenpfennig in Halle a. S., ein wirklich reelles, von vielen Aerzten empfohlenes Mittel zur Erlangung eines **weißen Teints,** sowie zur Vertreibung von **Sommersprossen** 2c. Es wird von tausenden Damen, sogar aus den höchsten Ständen benutzt und ist denselben ein unentbehrliches Toilette-Mittel geworden. In Flaschen zu 15 und 8 Ngr. in **Dresden** allein ächt zu kaufen bei:

Hermann Roch,
Droguerienwaarenhdlg., am Altmarkt,
Oswald Uhlig,
Bautzner Straße,
G. H. Rehfeld,
Papier- u. Galanteriewaarenhandlung, Hauptstraße 19.

Lotterie-Anzeige.

Nächsten **Montag** und **Dienstag** wird die **4. Classe 79. K. S. Landes-Lotterie** gezogen.

Hauptgewinne:

1	à	20,000	Thlr.
1	à	10,000	"
1	à	5,000	"
1	à	2,000	"
3	à	1,000	"

u. s. w.

Kaufloose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt hiermit bestens

Gustav Geneis.

Comptoir: Marienstrasse 1, hinter der Post, Ecke am Antonsplatz.

Dresden, den 7. März 1871.

Palmzweige,

Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, **Tharandter Straße 4.**

Hafftmann's Magenbitterer

oder

Dr. Pienitz'sche Magentropfen

halten auf Lager in Originalflaschen:

Für Altstadt-Dresden
die Herren:
Herm. Biefold, Walpurgisstraße.
F. E. Böhme, am Dippoldisw. Pl.
G. M. Bretschneider, Ammonstr.
F. H. Brocks, Circusstraße.
E. A. Crahmer, Wilsdrufferstraße.
Joh. Dorschan, Freib. Platz 21 d.
E. Eichler, Bürgerwiese 10.
Martin Fülle, am Schießhaus.
Hermann Geipel, Töpfergasse.
F. W. Große, Palmstraße.
M. Hennig, Ostra-Allee.
Jul. Herrmann, am Elbberg.
Albert Hörisch, Ferdinandsplatz.
Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstraße.
Otto Krille, Freiberger Platz 27.
H. Katzschke, Lüttichaustraße.
F. Makowiezka, Moritzstraße 6.
Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche.
Gust. Neidhardt, gr. Plauensche Gasse.
Gustav Nendel, Marienstraße.
Fr. Neese, Seestraße 18.
Benno Schmidt, vormals: M. H. Panse, mittle Frauengasse.
Fr. Ernst Schmidt, Lüttichaustr. 27.
Carl Schmidtchen, Annenstraße.
Gustav Schlegel, Annenstraße 1.
Heinr. Seifert, a. d. Kreuzkirche 3.
Bernhard Thum, Ferdinandsplatz.
Th. Voigt, Ecke der Pillnitzer- und Mathildenstraße.
Gustav Weller, Ostra-Allee.
G. M. Wagner, a. d. Kreuzkirche.
Weis & Henke, Schloßstraße.
Alexander Winter, Pillnitzerstraße.
H. E. Weber, Ecke der Ammonstr.
Oswald Winkler, am Pirn. Platz.
H. Wollermann, Waisenstraße 9.
E. L. Zeller, Landhausstraße.
F. J. Zeller, Schreibergasse.
Louis Ziller, sonst Julius Wolf, Webergasse.
Emil Zieger, Ammenstraße.

Für Neustadt-Dresden
die Herren:
Bernh. Cröner, Neustadt a. Markt 6.
Julius Garbe, Ecke der Bautzner- und Carlstraße.
Carl Geldhahn, Heinrichstraße.
Carl Haselhorst, Meißnerstraße.
Oscar Händel, Alaunstraße 1.
E. W. Mietzsch, Hauptstraße.
Moritz Roch, große Meißnerstr. 14.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Wilhelm Sperco, Alaunstraße.
E. Timmler, Louisenstraße.
E. J. Th. Bretschneider, Königsbrückerstraße.

Für Friedrichstadt-Dresden
die Herren:
F. A. Bornschein, Schäferstraße.
Moritz Kuntze, Weißeritzstraße 1.
Theodor Knepper, Weißeritzstraße.
Otto Mörbe, Schäferstraße.

Für Neudorf-Dresden:
Herr **Emil Pätz.**

Für Annaberg: Herr **Emil Weinhold.**
" Auerbach i. V.: Herr **C. F. Möckel.**
" Altenberg: Herr **August Höhne.**
Für Bautzen: Herr **Moritz Mörbe.**
Für Bautzen: Herr **Aug. Pötzschke.**
" " Herr **Aug. Lehmann.**
" Blasewitz: Hr. **Herm. Hofmann.**
" Bischofswerda: Herr **G. Ehrenkraut.**
" Borna: Herr **Herm. Jänich.**
" Brand bei Freiberg: Herr **Hermann Schütz.**
" Brettnig: Herr **G. Gebler.**
" Burgk: Herr **C. H. Kühnel.**
" Chemnitz: Herr **Jul. Glatz.**
" Deuben: Herr **C. G. Greschel.**
" Dippoldiswalde: Herr **H. Erler.**
" " Herr **F. A. Richter.**
" Flöha: Herr **Ferd. Kriebel.**
" Frankenberg: Herr **C. G. Weyrauch.**
" Frauenstein: Herr **C. F. Richter.**
" Freiberg: Herr **Br. Herrmann.**
" " Herr **J. G. A. Schumann.**
" " Herr **Reinh. Lorentz.**
" Geithain: Herr **C. E. Stein jun.**
" Großenhain: Hr. **Fr. Müller jun.**
" Grimma: Herr **F. A. Kölbel.**
" Herrnhut: Herr **A. L. Lier.**
" Hohnstein b. St.: die **Apotheke.**
" Hohenstein-Ernstthal: H. **O. Unger.**
" Kötzschenbroda: Herr **Th. Stieler.**
" Königstein: Herren **Uhlemann & Söhne.**
" Königstein: Herr **W. Herrmann.**
" Königstein: **Albert Schwarz.**
" Königsbrück: Herr **F. W. Zetzle.**
" Laubegast: Herr **Emil Jacob.**
" Leisnig: Herr **Carl Mantel.**
" Lengefeld: Herr **Mor. Schreyer.**
" Löbau: Herr **Reinh. Reiß.**
" Loschwitz: Herr **J. W. Gäbler.**
" Lockwitz: Herr **H. Zinke.**
" Meißen: Herr **G. Kappler.**
" Meerane: Hh. **Stöhr & Krauer.**
" Mittweida: Herr **A. L. Seydel.**
" Neu-Geisdstz: Hr. **Louis Müller.**
" Neusalza: Herr **C. L. Menzel.**
" Neudorf: Herr **Emil Pätz.**
" Neustadt b. St.: Herr **Julius Mißbach.**
" Oederan: Herr **F. E. Schubert.**
" Olbernhau: Herr **Jos. Urban.**
" Oschatz: Herr **Ottomar Müller.**
" " Herr **Adolph Friedrich.**
" Plauen i. V.: Herr **C. F. Jäger.**
" Potschappel: Herr **Benno Theuerkauf.**
" Pulsnitz: Herr **Ad. Großmann.**
" Radeberg: Herr **E. Naumann.**
" Radeburg: Herr **W. W. Sommer.**
" Riesa: Herr **Albert Herzger.**
" Roßwein: Herr **Emil Naumann.**
" Rübenau bei Zöblitz: Herr **L. Engelhardt.**
" Strehlen: Herr **M. Ellenberger.**
" Sebnitz: Hh. **Gebrüder Kahl.**
" Schandau: Herr **A. E. Venus.**
" Stolpen: Herr **J. E. Mehlhorn.**
" Tharand: Hh. **E. G. Köhler & Sohn.**
" Waldheim: **A. Jacobi's Wwe.**
" Zittau: Herr **E. Manke.**
" Zschopau: Herr **Herm. Köhler.**
" Zwickau: Herr **Ant. Bauer.**
" Zwickau: Herr **Otto Opitz.**

Joh. Gottl. Hafftmann.

à 12½
Prager Handschuhe.

Haupstrasse 26. F. Kunath, **gr. Oberseer-39.**

empfehle als **gute** Waare, einen **Posten** hauptsächlich 6¾ bis 7¼ in schönen Farben bei großer Auswahl.

Die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag den 19. d. M. mit einer Auswahl schwerer und leichter

dänischer Pferde

zum Verkauf halte in **Stadt Coburg, Dresden.**

Heinze.

Passagier-Beförderung
von Hamburg
nach New-York und Quebeck
am 1. und 15. jeden Monats,
nach Dona Francisca, Blumenau und Rio Grande do Sul
am 10. April, 10. Mai, 10. Juni

zu **äußerst billigen** Fahrpreisen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Agenten, Herren **Carl Oscar Dietz** in **Chemnitz, Franz Flemming** in **Zwickau, G. F. Nägler** in **Roßwein, Adolph Hessel** in **Dresden,** sowie

Gustav Böhme & Co.,
concessionirte Expedienten in **Hamburg.**

Restauration zum Kyffhäuser,

Schössergasse Nr. 21,

welche ergebenst Unterzeichneter übernommen hat, hält derselbe zum gütigen Besuch bestens empfohlen, **ff. bair. Bier.** gute warme und kalte **Speisen, franz. Billard** mit Marmorplatte.

Ferdinand Hentzschel.

Restauration Louisenstraße 99. Heute **Schlachtfest** von früh 8 Uhr an **Wellfleisch, Chalott-** und **Blutwurst, ff. Lager-** und **einfaches Bier.**

R. Wagner.

Sonntag, den 12. März,

Friedensfest und Bratwurstschmaus

im Gasthause zu Herzogswalde,

wozu ergebenst einladet **Robert Krocke,** Gastwirth.

Ziehung am 16. März.

Mailänder 10 Fcs.-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen mit Gewinnen a Fcs. **100,000, 50,000, 30,000** u. s. w. empfiehlt billigst

Adolf Meyer, Landhausstraße 2.

In der Ziehung vom 16. December 1870 fiel der **Haupttreffer** von Fcs. **50,000** auf ein von mir entnommenes Loos.

Wein-Auction.

Dienstag den 14. und **Mittwoch den 15. d. M.** von Vormittags 10 Uhr an **grosse Wein-Auction** in Original-Gebinden, div. 68er echter kräftiger Rheinweine aus guter Lage, als: Rüdesheimer, Königsbacher, Forster, Deidesheimer-Riesling, Rüdesheimer 2 2c. in der Weinkellerei **Königstraße Nr. 2** durch

Franz Schäffny. Auctionator und Taxator.

Schablonen für Damen,

zur bequemen Selbstverzeichnung der Namen-, Languetten- und Bordüren-Stickerei; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Züge, Zweige und Ecken; auch werden verschlungene Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Aecht-Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als beste erprobte **unauslöschliche Dinte.**

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrszwecken, wird eingehend in die Sache, in gediegener Arbeit, correct, schnell und billigst angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik

Gebr. Protzen,

Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

Reise-Koffer, eigenes Fabrikat, empfiehlt in Auswahl billigst

Wilh. Sutter, Pillnitzerstr. 55.

Wie kurirt man Hals-, resp. Brustbeschwerden, Blutspeien 2c?

Als Antwort darauf diene die Veröffentlichung nachstehenden Briefes:

Herrn **L. W. Egers in Breslau,** Fenchelhonig-Extract-Fabrikanten.

Pr. Minden, den 28. August 1870.

Seit langer Zeit kleide ich an Hals- resp. Brustbeschwerden, welche vorigen Herbst in Blutspeien übergingen. Nachdem ich hiergegen allerlei Medikamente und sonstige Kuren ohne besonderen Erfolg gebraucht, beabsichtigte ich auch **Ihr mir als vortrefflich gegen solche Leiden wirkend gerühmtes Fabrikat — Fenchelhonig** — zu gebrauchen 2c. (folgt Auftrag.)

Hochachtungsvoll und ergebenst

Taube, Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter.

Der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract,** wovon jede Flasche zum Zeichen der Echtheit Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma von **L. W. Egers** in **Breslau** tragen muß, ist **nur einzig und allein** zu haben bei **Benno Schmidt,** sonst **R. H. Panse** in **Dresden,** Frauenstraße Nr. 9; **Carl Manke in Zittau; Friedr. Müller jun.** in **Großenhain; C. Klien** in **Großröhrsdorf; Gebr. Hähnel** in **Pirna.**

Mandeltücher und graue Leinwand

in allen Breiten und Qualitäten (eigenes Fabrikat), Verkauf **alle Freitage** bis Nachmittags 4 Uhr. Niederlage **Scheffelgasse Nr. 15** beim Gastwirth **Sachse.**

Ein in Altstadt-Dresden gelegenes

Produkten-Geschäft

mit Holz- und Kohlenhandel und einem Nebengeschäft, welches die Miethe vollständig trägt, mit freundlicher Wohnung, nach mehrjähriger Führung nur wegzugshalber für 300 Thlr. zu verkaufen. Adr. unter „Produktengeschäft Nr. 8" in der Expedition d. Bl.

Strohhut-Wäsche und Bleiche

Willnitzerstraße Nr. 14, 3. Etage.

Lieferungszeit:

dunkle Hüte 3 Tage, weiße Hüte in 8 Tagen.

Gebrauchte, aber noch gute Gartenmöbel werden gesucht. Adressen Bautznerstraße 10 prt.

Damen

in gesetzten Jahren, von gutem Charakter, welche gesonnen sind, in den Stand der Ehe zu treten, wird hierdurch von einem vermögenden Grundstücks-Besitzer Dresdens auf solidem Wege die Hand geboten.

Damen, denen dieses reelle Gesuch Vertrauen erweckt, werden höflichst gebeten, unter vorausgesetzter Verschwiegenheit ihre werthen Adressen nebst Photographie (Vermögensverhältnisse) **V. X. Nr. 77** in der Expedition d. Bl. bis Ende dies. Monats einzulegen.

Tausch-Offerte.

Der Besitzer eines hiesigen sehr schönen Hauses mit Garten, welches sich gut verzinst, wünscht dasselbe auf einen **Gasthof mit Oeconomie** zu vertauschen. Die Hypothekenverhältnisse sind gut und sicher und so wird dasselbe auch von der anderen Seite gefordert. Adressen wolle man gefäll. an Schneidermeister **Kahle,** Schloßstraße 11, 1. Et. einsenden.

---

1 Backtrog,

6 Ellen lang, gut und brauchbar, wird zu kaufen gesucht durch

Radeburg. **R. Grieshammer.**

Pferde-Verkauf.

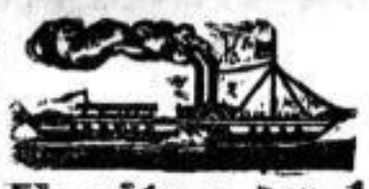
Ein ganz frommes, 4½ Jahr altes Pferd, braun, preußisch Pole, ist verhältnißhalber zu verkaufen, desgl. auch ein kleiner einspänniger leichter Wagen **Neulöbtau** bei Dresden **Nr. 31C.** 1 Tr., der Pulvermühle schrägüber.

Ein junger Mann wünscht bei einem industriellen Unternehmen sich mit Kapital zu betheiligen. Offerten unter

O. E. 12

in der Exped. dieses Blattes.

Pianoforte u. Meubels billig zu verkaufen. Galeriestr. 8, 1. Etage.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Freitag den 10. März und Sonntag den 12. März a. c. finden folgende Extrafahrten statt.

Von **Dresden** Nachm. 3 Uhr nach **Loschwitz.**

Loschwitz Abends 6½ Uhr nach **Dresden.**

Tägliche Abfahrten der Dampfschiffe.

Von **Dresden** | **A.** früh 6 Uhr nach **Tetschen, Aussig** und **Leitmeritz,** Vorm. 10 und Nachm. 5 Uhr nach **Pirna,** Nachm. 2 Uhr nach **Schandau.**

| **B.** Vorm. 10 und Nachm. 5½ Uhr nach **Meißen,** Nachm. 2½ Uhr nach **Riesa.**

Dresden, 8. März 1871.

Der vollziehende Director.

Hönack.

Haus-Grundstück-Verkauf.

Mein, in **Rosswein** an der Bahnhofstraße in bester Lage gelegenes, neuerbautes, zu **jedem Geschäft** sich eignendes Haus, worin Restauration, Material- und Sellerwaarengeschäft schwunghaft betrieben wird, soll mit vollständigem Sellerhandwerkszeug, allen zum Materialwaarenhandel gehörigen Waaren und Utensilien, wie auch den zum Restaurationsbetriebe nothwendigen Geräthschaften, nebst angrenzendem großen Garten und nebenliegenden schönen Baustellen verkauft werden. Näheres zu erfragen beim Besitzer.

Roßwein, im März 1871.

Herrmann Benedix.

Ein Landgut

mit 90 Scheffel Areal, massiven Gebäuden, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Auch wird ein Haus in Dresden mit angenommen. Näh. zu erfahr. Markgrafenstr. 6 part.

Ein **Wagenpferd** wird zu kaufen gesucht. Bischofsweg Nr. 55 part. links.

Feder-Matratzen

werden nach Maß gefertigt

Antonsplatz 2.

Starke Pflanzen von engl. großbl. Stiefmütterchen a 1000 St. 8 Thlr., sowie Saamen von engl. großbl. Bouquet-Sommerlevkoyen a Loth 15 Ngr. Nelken nur von extra gefüllten Blumen gesammelt a Loth 15 Ngr. Victoria Astern in die besten Farben gemischt a Loth 20 Ngr., zusammen je 1 Loth 1½ Thlr., empfiehlt

J. Domdera, Neustriesen.

Ein Nivellir-Instrument

wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man bis Mittag 12 Uhr im **östreichischen Hof** abzugeben.

Ein Pianoforte,

noch ziemlich neu, mit englischer Mechanik, 7 Octaven, ausgezeichnet Stimmung haltend, mit vollem schönen Ton, steht sofort billigst zum Verkauf.

Landhausstrasse 2, 1. Etage.

Achtung!

Abgeschnittene und ausgekämmte **Haare** werden zum höchsten Preise gekauft Wilsdruffer Str. 12, 3 rechts.

Ein Harzer Kanarienvogel ist billig zu verkaufen

Feigengasse Nr. 3 prt.

Ein j. anst. Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines Herrn zu machen; würde auch gern mit auf Reisen gehen. Adressen in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gründlicher französischer Unterricht. Für diesen sind bei mäßigem Preise noch einige Stunden zu besetzen. Seminarstraße 12, 2. Etage.

Für Damen.

Ein allsteiend, durch vielseitige Erfahrungen hart geprüfter, an Thätigkeit gewöhnter anständiger Geschäftsmann wünscht mit einer älteren weiblichen Person in der Nähe von Dresden ein gut rentirendes Geschäft zu begründen. Erforderlich sind 500 Thlr. baare Capital-Einlage. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes, aber noch gutes **Doppelpult** wird zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man Großenhainer Straße Nr. 1, 2 Treppen abzugeben.

Oberhemden-, Hemdeneinsätze.

leinene **Taschentücher** empfiehlt billig

H. Hammacher,

Rhänitzgasse 25.

Stadtmühle-Verkauf.

In einer Nachbarstadt von Dresden ist eine neugebaute, nach **neuester** Construction eingerichtete **Mühle** mit 3 **Mahlgängen** und einer **Schneidemühle,** für den billigen Preis von **9200 Thlr.** zu verkaufen. Außerdem gehören **13 Scheffel Areal** dazu, wobei sehr **gute Felder** und ausgezeichnete Bewässerungswiesen sind, auch gute **Fischerei** sowie verschiedene **Brauchen** sind vorhanden. Die schönen Gebäude haben **3540 Thlr.** Brandkasse und genügt bei vollständig sichern Hypothekenstand von **5000** Thlr. eine Anzahlung von **2000** Thlr. Näheres bei

Ed. Mor. Kaiser,

Dresden, große Brüdergasse 18, gegenüber der Sophienkirche.

Gesucht

wird eine **Villa** in oder bei Dresden zum Ankauf. Hauptsache ist ein schöner Garten. Die betreffende Herrschaft verweilt zu diesem Zwecke aber spätestens bis 20. d. M. hier. Es wird daher gebeten, Adressen mit genauesten Angaben über Lage, Beschaffenheit 2c. baldigst in der Exp. d. Bl., mit **v. V.** gezeichnet, abzugeben.

Ein Haus

Wilsdruffer Vorstadt gelegen, guter Geschäftslage, wo im Parterre eine Restauration, so auch ein Fleischergeschäft flott betrieben wird, ist für den Preis von 11,000 Thlr. zu verkaufen beauftragt

Lange & Michael,

Commissions-Comptoir, Jahnsgasse 18, Ecke der Wallstraße.

Ein **Haus** mit schönem Garten, auch nach Belieben bis 8 Scheffel Feld dazu, so auch für einen Gärtner 3¼ Scheffel gutes Land zwischen Dresden und Striesen, ist mit vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann **Gäbler** in Striesen.

Ein kleineres Mühlengrundstück

ist mit oder ohne Feld zu verkaufen oder gegen Landwirthschaft zu vertauschen; auch würde sich selbiges wegen seiner gut anhaltenden Wasserkraft und der Nähe Dresdens zu jedem anderen Unternehmen eignen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter **J. G. N. Mühlenverkauf** in der Exp. d. Bl. franco niederlegen.

Pferde-Verkauf.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem Transport guter dänischer Pferde eingetroffen bin.

Deutschenbora, den 8. März.

Carl Pötzsch.

Wagen-Verkauf.

Eine viersitzige, unlängst neugebaute Chaise zum Aufschlagen ist billig zu verkaufen: Königsbrückerstraße 6.

Silber-Bergbau.

Das interessante Vorkommen der folgenden Steinarten; Gneis, Porphyr, Quarz, Hornstein, schwarzer Trapp u. Urgranit; unmittelbar neben einander, auf verhältnißmäßig kleinem Flächenraum, durite, verbunden mit anderen Wahrnehmungen, den wissenschaftlich sehr wohlbegründeten Entschluß rechtfertigen, auf der betreffenden Stätte Versuche wegen Erschürfung **edler Erzgänge** zu unternehmen. Durch Stollenbau ist nun auch noch weißer crystallinischer Kalkstein u. Feldspath- und Hornblenden-Porphyr, welchen namentlich Alexander von Humboldt als den vorzüglich metallführenden Porphyr bezeichnete, aufgeschlossen. — Behufs Fortsetzung der in der That Glück verheißenden Arbeiten wünscht der Einsender mit einem Capitalisten in Verbindung zu treten; die aufzuwendenden Mittel werden in naher Zeit schon allein durch die gleichzeitige gewinnreiche Ausbeutung des vortrefflichen **Kalksteinlagers** reichlich ersetzt werden. Wem erscheint Näheres auf gefällige Offerten per Adresse: „Der Frühling 1871." Expedition d. Dresdner Nachrichten.

Matzen in jeder Qualität empfiehlt billigst **Berge,** Sporergasse 12.

Das Verlagsbureau

(A. Prinz) in **Altona**

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages baar oder in norddeutschen Briefmarken:

Die Fortpflanzung des Menschen,

abhängig von dem freien Willen beider Geschlechter. Mit Angabe derjenigen Mittel, welche jede syphilitische Ansteckung sicher verhindern. **Sehr** interessant für Jedermann. Von **Dr. O. Reuth.** Eleg. broch. mit 24 schön lithographirten Abbildungen.

1 Thlr. 15 Sgr.

Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe.

Gründliche Belehrung über die Verrichtung und Verirrungen der physischen Liebe und deren Folgen, Unfruchtbarkeit, Schwangerschaft, unwirksame Befruchtung. Von **Dr. Le Plat.** broch. 15 Sgr.

Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden. Mit Angabe der Heilmittel dagegen von **Dr. Rob. Tölt.** 14. Auflage. broch. 7½ Sgr.

Hilfe für Haarleidende,

oder die endliche Befreiung von Schinnenübel, Haarergrauen, kahlen Stellen und deren Begleiter, wie Schwindel, Migraine, leichtes Kopfschwitzen 2c. Von **Dr. Morny.** 6. Aufl. broch. 7½ Sgr.

Ein neues Heilverfahren gegen

Leberleiden und Wassersucht,

dessen Wirkung garantirt wird von **Dr. van Ness.** broch. 10 Sgr.

Zur Betheiligung

an einem soliden, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft, welches durch tausendfache Artikel ein weites Feld bietet, mit 30 bis zu 80 Procent Reingewinn, wird ein rechtlicher Theilnehmer mit 1500 bis 2000 Thlr. gesucht. Kenntnisse nicht erforderlich. Gütige Offerten unter **G. J. A.** nimmt die Expedition d. Bl. bis 15. d. M. entgegen.

Hohe **Tantième. Bedeutende Provision.** Agenten werden gesucht von **Werner Große** in Berlin, Beuthstraße 17. Franco-Offerten werden schriftlich erbeten.

Für

Confirmanden

Schwarzes Tuch

½ richtig breit, die Elle von 20 Ngr. an.

Einsegnungskleider,

15 Ellen ¾ breiten glanzreichen Lüstre, in braun oder schwarz **für nur**

2 Thaler.

Schwarz oder **braun Popeline, Thybet, Ripps, Barathea, Alpacca etc. etc.** in **größter Auswahl zu den billigsten Preisen.**

Schwarze Taffete

bestes und reellstes Fabrikat, ¾ breit, die Elle von

20 Ngr. an.

Robert Bernhardt,

21c Freiberger Platz 21c.

Den Herren

Tapezierern

offerire ich

Marquisen- und Rouleaux-Leinewand in allen Breiten

zu den billigsten Preisen

Robert Bernhardt,

21c Freiberger Platz 21c.

Limburger Käse, echten,
6 Ngr. pr. Pfund.
im Stück (ca. 1½ Pfd.)
5½ Ngr. pr. Pfd.
H. Kourmousi,
Prager- u. Wilsdrufferstraße.

Gesangbücher
in **Goldschnitt** gebunden, empfiehlt billigst **B. Müller, Webergasse 7.**

Ein Band- u. Zwirngeschäft, gut eingerichtet, in bester Lage der Altstadt, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adressen unter **Z. D. P. 700** Exped. d. Bl.

Englischer und französischer Unterricht. Grammatik. Conversation.
Bautznerstrasse 52d, 4.

Photographie.
Ein vollständig eingerichtetes photographisches Geschäft in belebtester Gegend der Stadt ist zu verkaufen. Adr. unter **A. T. Z. 103** in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Lorbeerkränze.
Bouquets, Palmenzweige, Kränze, sowie jede feine Binderei wird geschmackvoll gefertigt
Th. Findeisen.
Blumenstr. 36. Blasewitzerstr. 2.

Mühlen-verkauf.
Ein Schneide- und Mahlmühlengrundstück mit schöner, leicht zu vergrößernder oberschlächtiger Wasserkraft, welches sich in seiner nahen Lage bei Dresden auch zu Fabrikanlagen eignet, ist zu verkaufen. Franco-Adressen unter **J. C. 12** in die Exped. d. Bl.

Maaßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Fertigen aller **Damengarderobe,** wird gegen oder auch ohne Honorar, gründlich gelehrt. **Johannisplatz 2, 3. rechts.**

Kirchennachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Bussvorbereitung. Herr Diac. Kühn.
Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr hält die Bussvorbereitung Herr Cand. Naumann.
Kirche zu Neustadt. Heute Nachm. 3 Uhr Bussvorbereitung: Herr Subdiac. Leichius.
Annenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr hält die Bussvorbereitungspredigt Herr Stadtkrankenhausprediger Beyer.

Am ersten Busstage, den 10. März 1871.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. 9 Uhr Herr Hofprediger Dr. Langbein; Mitt. ½12 Uhr Herr Diac. Dr. ph. Peter: Collecte zur Unterstützung von Lehrern oder deren Wittwen und Waisen in Krankheits- und sonstigen dringenden Nothfällen; Nachm. 2 Uhr Herr Hofprediger Dr. Kühne. Höher Anordnung gemäss soll beim Vor- und Nachmittagsgottesdienste eine Collecte für Arme und Kranke gesammelt werden.
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Herr Archidiac. Döhner; Vorm. ½9 Uhr Herr Superintendent Dr. Kohlschütter; Nachm. ½3 Uhr Diac. Schubert. Früh 6 und Vorm. ½9 Uhr Beichte, nach der Predigt Abendmahl. Collecte zur Unterstützung von Lehrern oder deren Wittwen und Waisen in Krankheits- und sonstigen dringenden Nothfällen.
Frauenkirche. Vorm. ½9 Uhr Herr Stadtprediger und Superintendent Dr. ph. Meier; nach der Predigt Beichte und darauf Communion, wobei Derselbe die Beichtrede hält. Mitt. ½12 Uhr Herr Diac. Kühn; Nachm. 3 Uhr Sophiengottesdienst Herr Diac. Dr. ph. Peter. In allen Gottesdiensten Collecte zur Unterstützung von Lehrern oder deren Wittwen und Waisen in Krankheits- und sonstigen dringenden Nothfällen.
Kirche zu Neustadt. Fr. 6 Uhr Herr Subdiac. Leichius; Vorm. ½9 Uhr Herr Pastor Lic. Clauss; Mitt. 12 Uhr Herr Diac. Dr. ph. Sturm. Früh 6 und Vorm. 9 Uhr Beichte. Collecte zur Unterstützung von Lehrern oder deren Wittwen und Waisen in Krankheits- und sonstigen dringenden Nothfällen.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und darauf gemeinschaftliche Communion. Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Bettger; Nachm. ½3 Uhr Herr Subdiac. Nicolai. Collecte zur Unterstützung von Lehrern oder deren Wittwen und Waisen in Krankheits- und sonstigen dringenden Nothfällen.
Kirche zu Friedrichstadt. Fr. 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Schulze; Nachm. ½2 Uhr Herr Diac. Wauer. Collecte zur Unterstützung von Lehrern oder deren Wittwen und Waisen in Krankheits- und sonstigen dringenden Nothfällen.
Stadtwaisenhauskirche, böhmische Gemeinde. Vorm. ½9 Uhr Herr Pastor Dr. ph. Krammer. — Communion, die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Dr. ph. Neubert.
Stadtkrankenhauscapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger Beyer.
Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Herr Pred. Fröhlich.
Reformirte Kirche. Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Stock.

Texte. Vorm.: Ev. Matth. 11, 28–30; Nachm.: Jerem. 17, 13 und 14.

Königl. Hoftheater.
(In der Zwingeranlage.)
Donnerstag und Freitag geschlossen.
Sonnabend, den 11. März: Eine kleine Erzählung ohne Namen. — Die Bekenntnisse. Lustspiele.
Sonntag, den 12. März: Margarethe.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ludwig Schönfelder in Auerbach i. E. Hrn. Gouvernements-Auditeur v. Gebhardt in Dresden. Hrn. Richard Baumann in Leipzig. Hrn. Philipp Giese in Dresden. Hrn. Ingenieur-Premier-Lieutenant von Schreibner in Dresden. Eine Tochter: Hrn. Jahn in Geithain. Hrn. Gustav Handwerck in Leipzig. Hrn. Julius Wunder in Leipzig.
Gestorben: Frau Ernestine Pfeilschmidt, geb. Günderod in Dresden († 6.) Herr Polykarpus Oscar Lechla in Dresden († 6.) Frau Amalie Gäbler, geb. Krey in Dresden († 7.) Fräulein Bertha Richter das. († 7.) Frau Alexandrine Mattoday geb. Lublinoff in Dresden († 7.) Frau Marie Louise Göttlich, geb. Hoffmann das. († 7.) Herr Oberkanonier Georg Seydel, starb am 1/3. im Lazareth Giromagny in Folge seiner am 16/1. erhaltenen schweren Wunden, im Kampfe beim Werder'schen Corps. Frau Sophie Gäbler in Leipzig († 5.) Herr Lohgerbermstr. Heinr. Gottfr. Gentsch in Borna († 1.) Herr Schuhmachermstr. Johann Adam Ernst Jena in Leipzig († 5.) Herr Stud. jur. Emil Darichau in Leipzig († 5.)

Gestern Nachmittag ¼4 Uhr starb nach langen Leiden unser guter Vater und Schwiegervater, der Veteran

Carl Gottfried Pinkert

im 80. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht von den trauernden Hinterlassenen.
Dresden, den 8. März 1871.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann

Clemens Klimand

heute früh ½3 Uhr in einem Alter von 36 J. 6 M. in dem Herrn sanft und ruhig entschlafen ist. Wer den Guten kannte, wird meinen Schmerz ermessen, was hierdurch ergebenst anzeigt

Die trauernde Wittwe
Anna Klimand
geb. **Müller.**

Die Beerdigung findet Freitag den 10. März Nachmittags ½5 Uhr vom Trinitatis-Kirchhof aus statt.
Den 8. März 1871.

Todesanzeige und Dank.
Am 4. März starb in Dresden nach längerem Leiden Frau verw. **Helbing** geb. **Jäger,** Barbierstubenbesitzers in Schandau hinterlassene Wittwe, im Alter von 42 Jahren. Dies zeigen die hinterlassene Mutter und Geschwister betrübt an und bedanken sich zugleich für den zahlreichen Blumenschmuck sowie bewiesene Theilnahme.
Dresden, den 7. März 1871.
Die Hinterlassenen.

Für die vielen, zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben **Kora** sagen wir hierdurch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.
Gustav Petzoldt,
Emma Petzoldt,
geb. **Knoch.**

Für die herzliche Liebe und Theilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden unseres Sohnes wie auch für die reiche Blumenspende, sowie dem Hrn. **Peter** für seine tröstenden Worte am Grabe sagen wir Allen unseren herzlichsten und innigsten Dank. Möge Gott allen Denen Vergelter sein.
Heinrich Hoch
nebst Frau.

Für die vielen rührenden Beweise der Theilnahme bei der Krankheit und dem schmerzlichen Verluste unserer theueren, guten Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau **Agnes Louise** verw. **Hess** geb. **Wettengel** sowohl, wie für die Beehrung mit reichlichem Blumenschmuck des Sarges und die theilnehmende Begleitung von Verwandten und Freunden zur letzten Ruhestätte der Verewigten, statten wir hierdurch unseren innigsten, unvergeßlich gefühlten Dank ab; den wir zugleich auch Herrn Pastor Clauß für seine trostreiche Grabrede aussprechen, wie wir gleicherweise auch unseren tiefgefühlten Dank dem Herrn Dr Vetter hier für seine ärztlichen Bemühungen, das Leben der Hingeschiedenen zu retten, beizufügen uns verpflichtet fühlen.
Dresden, den 8. März 1871.
Louise Nebrich in Odessa, **Marie Jähnichen** hier und **Robert Heß,** Artillerist d. J. in Frankr.; als Kinder. **Franz Nebrich** in Odessa u. **Johann Jähnichen** hier, als Schwiegersöhne. **Bertha Heß** geb. **Ketscher,** als Schwiegertochter, sowie **Gustav Adolf Wettengel** hier, und **Eduard Wettengel** in Odessa, als Brüder.

Verspätet.
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie den reichlichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unseres guten **Bruno** können wir nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank hierdurch darzubringen. Innigster Dank insbesondere Hrn. Gutsbesitzer **Nitzsche** zu Kunnersdorf, sowie Denjenigen, welche unser liebes Kind zur letzten Ruhestätte trugen; desgleichen Herrn Pastor **Stichart** für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und Herrn Lehrer **Quas** zu Reinhardsgrimma für den erhebenden Trauergesang.
Möge Sie Alle Gott in seinen Schutz nehmen und vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren.
Schlettwitz, am 8. März 1871.
Die tiefbetrübten Aeltern:
Emil Hardtmann,
Monteur.
Anna Hardtmann,
geb. **Herrmann.**

Gestern Abend ¾11 Uhr entschlief nach längerem Leiden mein geliebter Mann, der Bauunternehmer
Wilhelm Haupt.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, untere Vorwerkstraße Nr. 9, aus statt.
Die tieftrauernde Wittwe
Therese Haupt.

Berichtigung.
In der Todesanzeige der verw. **Heß** geb. **Wettengel** im letzten Montagsblatte muß die Unterschrift lauten:
Marie und Johann Jähnigen.
Robert Heß, Artillerist d. J. in Frankreich, nebst Frau.
G. A. Wettengel nebst seinen Kindern.

Privatbesprechungen.
Die Mitglieder des **Kaitzer Casinos** werden Freitag, d. 10. März, Nachmittag 3 Uhr, ins Vereinslocal recht zahlreich eingeladen.
D. B.

Eichenkranz.
Sonntag d. 12. d. M. **Friedens-Feier** im Vereinslokal. Die **Mitglieder** und deren **Angehörige** sind hierdurch freundlichst eingeladen.
D. V.

Breitfeld's Boule-Verein.
Zu zahlreichem Erscheinen für Donnerstag den 9. März d. J., Abends 8½ Uhr behufs Berathung über das Schlußvergnügen werden die Mitglieder andurch eingeladen. Beschlüsse sind für Ausbleibende verbindend. Besonderes Zimmer.
D. V.

Handelswissenschaftlicher Verein.
Heute Abends 8 Uhr
im Vereinslocale — **Waldschlößchen-Stadt-Restauration, 2. Etage:**
Vortrag
des Herrn Docent **Uhlmann.**
Thema: **„Der Character des Weibes als Prototyp in der Mythologie."**
Damen- und Herrengäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Alexius-Verein.
Dienstag den 14. März
Abends 8 Uhr
(letztes Wintervergnügen)
Concert mit Vorträgen
in Meinholds Sälen
(Moritzstraße).
Nach dem Concert Ball.
Es ladet zu diesem Vergnügen ergebenst ein **der Vorstand.**
Billets zu 2½ Ngr. sind zu entnehmen bei den Herren **Pfänder,** Kreuzstraße 1 im Gewölbe, **Voigt,** Holzhändler, Freibergerstraße; in Neustadt: **Morsinger,** an der Kirche und Meißnerstraße, **Sattler,** Obergraben 11, Gewölbe, sowie bei allen Vorstandsmitgliedern.
An der Kasse Eintritt 3 Ngr.

Antonius-Verein.
Geehrten Freunden, Mitgliedern und werthen Gästen zur freundlichen Beachtung, daß **Sonntag, d. 19. März** 1871, im Saale zur **Stadt Bremen,** Vorstadt Neudorf, ein
humoristisches CONCERT und BALL
von den beliebtesten Musensängern abgehalten wird.
D. B.

Turner des Arbeiter-Fortbildungs-Vereins.
Morgen Mittag punkt 1 Uhr im **Vereinslokal.**

Diana-Saal.
Heute Donnerstag den 9. März
Königs-Boule,
wozu sämmtliche Mitglieder wegen Abrechnung und Besprechung des Balles freundlichst eingeladen werden. Die Damen sind willkommen.
Der Vorstand.

Stadt Bremen.
Freitag den 10. März findet der **Königsboule** statt und werden die geehrten Mitglieder nebst Damen zu recht zahlreichem Erscheinen hiermit freundlichst eingeladen.

Allgemeiner Musiker-Verein
für Dresden.
Dienstag den 21. d. M., Nachm. 2 Uhr
Ausserordentliche Generalversammlung
im **Vereinslokal.**
Tagesordnung: a) Der nicht zur Berathung gekommene 3. Theil der letzten Generalversammlung: Vereinsangelegenheiten. b) Specielle Anträge über die zu zahlenden Strafgelder und das Musiciren mit Nichtvereinsmitgliedern.

Kranken-Unterstützungs- und Begräbniß-Casse
der
Riemer, Sattler und Knopfmacher.
Generalversammlung
Sonnabend d. 11. März d. J., Abds. 8 Uhr im Saale des **Gambrinus,** Zahnsgasse.
Tagesordnung:
I. a) Bericht des Vorstandes. b) Rechenschaftsbericht des Jahres 1870–71.
II. Abänderung und Beschlußfassung der §§. 5 u. 7 Punkt 1, die Erhöhung des Eintritts und Steuertarifs sowie des Vereinsarztes betreffend.
III. Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder.
NB. Als Legitimation gelten die Mitgliedsbücher.
Das Erscheinen Aller ist dringend nothwendig. **Der Vorstand: Aug. Kaeppler.**

Deutsche Halle.
Heute
Königsboule.

„Apollo."
Donnerstag, den 9. März 1871
Neuwahl des Vorstandes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Ein donnerndes Hoch der M. **W.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
Du mein Heinrich aus der Ferne.

Ich gratulire der Madam **Weber** zu ihrem heutigen 43. Wiegenfeste und wünsche ihr noch langes Leben und Gesundheit. Dieses wünsche von Herzen.
T. K. R.

Ich gratulire der M. **W.** Badergasse Nr. 14 zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Gesundheit und noch langes Leben, mit ihrem Mann daneben. Dies wünscht ein alter Freund. **M.**

Viel Glück und Segen sei Dir **A. W.** gewünscht auf Deinen Wegen, und wandle froh und fröhlich hin und daneben mit Eurem Kind.

Zur Warnung!
Wir warnen hiermit Jedermann, unserem Anverwandten, dem Kaufmann **Ludwig Schurig,** gebürtig von hier, zuletzt in Leipzig etablirt, etwas auf unsern Namen zu borgen, da er niemals Auftrag von uns hat und wir Nichts dafür bezahlen.
Joh. Gotth. Schurig, Postverw.,
Fr. Emil Schurig, Kaufmann,
Großröhrsdorf.

Nicht zu übersehen!
Weisheit ist eine schöne Tugend, aber Gerechtigkeit noch schöner. Die Propheten wurden getödtet, Christus gekreuzigt, Johannes der Täufer enthauptet, die Jünger Jesu marternd umgebracht, Huß lebendig verbrannt: **„Alle unschuldig!"** Heute den 9. März 1871 (: 40) Hauptverhandlung wider mich Karl Heinrich Herrmann, Schiffer und Steinhändler aus Saalhausen bei Oschatz, jetzt wohnhaft in Dresden, Schloßstraße 27, 3.

Du hattest mehr Licht an sieben Fenstern als ich an neun. **O. P.**

Der Brief von dem Unbekannten kommt aus Freiberg und liegt bei der Postexpedition Nr. 1 hierselbst zur Abholung bereit.

Herr **H. v. K..ch** in **O.** wird ersucht, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Dß war die alte Mahn!

Dr. Sallier anno 1674.
Georg Tobias Roller's Erben

Zu empfehlen ist für die Frühjahrs-Saison die **Cravatten- u. Shlips-Fabrik** von
Richard Poppe.
Freibergerplatz 21b, da man daselbst größtes Lager von **Cravatten** und **Shlipsen** neuester Muster und Façons findet u. zu den allerbilligsten Preisen kauft. **J. F. H.**

Viele, viele Verdrießlichkeiten konnten am Sonntag d. 5. März dadurch vermieden werden, wenn auf der Böhmischen Bahn ein Extrazug um 11 Uhr Nachts von Dresden bis Pirna abgelassen worden wäre, die Waggons konnten dann zur rechten Zeit zum Courierzuge wieder eintreffen. Auch sehr empfehlenswerth ist, wenn die Ausgangsthüren zum Auseinanderschieben statt zum Aufschlagen sind, sowie die Perrons in passender Höhe der Fußboden der Waggons.

Socialdemokraten!
Wählt den Prof. **Wigard!** Er ist nicht ganz der Eure, aber er steht Euren Zielen doch viel näher als der **Dr. Stein.**

Bei der engeren Wahl in Altstadt-Dresden wird man das eigenthümliche Schauspiel erleben, daß die Nationalliberalen und die Socialdemokraten sich vereinigen, um den Prof. **Wigard** durchzubringen. Bürger Dresdens! Gewerbliche Partei! Beachtet das wohl!

Nach Durchsicht der Berichte über die Sitzungen des norddeutschen Reichstags von 1867 — 1870 kann ich nicht umhin, zu erklären, daß meine in der Hitze des Gefechts gethane Behauptung: Professor Wigard habe in 3 Jahren höchstens 15 Sitzungen beigewohnt, den thatsächlichen Verhältnissen nicht genau entspricht. Klemmt man sich auf die formelle Seite dieser Ziffer, so bestreite ich Niemandem das Recht, mir hieraus einen Vorwurf zu machen. Ich weiß vielmehr, daß meine geschätzten Gegner mit Behagen über diesen Irrthum herfallen und ihn ausbeuten werden. Unbefangenen brauche ich nicht auseinander zu setzen, daß ich materiell nur eine niedere runde Summe derjenigen Sitzungen nennen wollte, denen Prof. Wigard überhaupt beigewohnt hat. Ich bleibe daher auch, nur die Ziffer 15 aufgebend, vollständig bei der Behauptung stehen, daß Prof. Wigard sich nicht entfernt an den Reichstagsarbeiten mit jener Hingebung betheiligte, welche alle Wähler von ihrem Vertreter fordern dürfen. Hiermit ist für mich dieser Zwischenfall umsomehr erledigt, als die Mehrzahl meiner Mitwähler der Ansicht zu huldigen scheint, daß ein notorisches Sichfernhalten von den Reichstagsgeschäften den besten Anspruch auf die Prämie eines ferneren Reichstagsmandats gewähre. Diesem Entschluß gegenüber verbeuge ich mich einfach mit all der Hochachtung, welche solche politische Weisheit in Anspruch zu nehmen berechtigt ist.
Dr. Bierey.

Dresden, 8. März.	G.		G.
I. Staatspapiere u. Fonds.		Leipziger Credit.	114¼
Kgl. Sächs. Staatspapiere: 1830 3%	85¼	Weimarische Bank	98
1855 3%	70½ B.	Geraer Bank	103⅝
1847 4%	85½	Oestr. Cred. 160 Fl.	140 B.
1852–68 4% gr.	86½	Darmstädter Bank	—
kl.	88½	Societäts-Brauerei	159⅝
1860 4% gr.	84½	Felsenk.-Brauerei	—
kl.	85½ b.	Feldschlösschen-Br.	—
1870 (Alb.-B.) 4½%	—	Medinger Brauerei	—
1867 5% gr.	101¼	Reisew. Brauerei	106
kl.	101½	Dr. Fresch. u. Spr. F.	—
Alb.-B.-Pr. 1–3. S.	—	S.-B. Dampfschiff.	100 b.
4. S.	—	Elbdampfschifff. G.	—
Sächs.-Schl. E-A.	—	Kettn. Schl. Sch.	104½
Löbau-Zitt. E-A. 7½%	b.	Niederlöss. Champ.	—
S. Landr.-Br. gr.	79½ B.	Dresdn. Feuervers.	—
kl.	81¼ B.	Thod. Papierfabr.	165
Landescult.-R-Sch.	—	Dresd. Papierfabr.	—
Sächs. Erbl. Pfdb.	—	Sächs. Lomb.-Bnk.	—
Laus. Pfandb. 4%	—	S. Haush. Fb. Helm.	100½
S. Hyp.-Anl. 4½%	—	Mähr. Schl. Centralb.	—
Ldw. Pfdb. kündb.	—	III. Prioritäten.	
do. verloosbar	—	Leipz.-Dresdn. 4%	93½ B.
do. neue	—	6%	—
Dresd. St.-Sch.-Sch.	—	Oestreich. Franz. a.	—
Nordd. Bundesanl.	100⅝	neue	—
Nordd. 5pr. Schatzsch.	101⅛	Südöstr. Lomb. 3%	230¼
Preuss. cons. Rente	96⅞	5%	—
Preuss. Staats-Anl.	94⅝	Galiz. C.-L.-B. alte	—
Bayr. Staatsanl.	101⅛	neue	—
Braunschw. 20 Thlr.	—	Buschtiehrader E.	81¼
Oldenb. 40 Thlr.-L.	37⅜	Dux-Bodenbach	76
Kurh. Bod. Pfandbr.	—	Lemb.-Czern. neue	—
Amer. 5⅔ Bonds	97½	Lemb.-Czern.-Jas.	69⅝ b.
Oestr. Silb.-Rente	55½	Kpr.-Rud.-E. alte	72⅝ B.
Oestr. Loose 1860	77½ B.	do. v. 1868 neue	72⅝ B.
Ital. St.-Anl. 5%	—	Kaschau-Oderberg	—
Rum. E.-Obl. 7½%	45½	Ostbahn, ungar.	—
Oestr. Banknoten	81½	Ungar. Nordostb.	—
II. Actien.		Mähr. S. Centralb.	—
Leipzig-Dresd. E.	209½	Felsenk.-Brauerei	—
Berlin-Görlitzer E.	—	Feldschlössch.-Br.	—
Rechte-Oderufer E.	—	Reisew. Brauerei	—
Südöstr.-Lomb. E.	97⅛	Medinger Brauerei	—
Galiz. C. L. E.-A.	101¾	Thod. Papierfabr.	—
Sächs. Bank-A.	136¼	Dresd. Papierfabr.	—
Leipziger Bank-A.	123	Berlin-Görlitzer E.	—

Leipzig, 8. März.	G.		G.
Kgl. Sächs. Staatsp.: 1855 3%	78	Thüringsche E.-A.	136¼
1847 4% gross	89	Dtsch. Credit	114¼
1852 4% do.	86½	Leipziger Bank	124
1852 4% klein	88½	Sächsische Bk.	139⅝
1858–68 4% gr.	84½	Weimar. Bank	97½
1859	69⅝ B.	Wiener Banknoten	81½
1867 5%	102	Wien 3 Monat	80⅝
Schles. Eisb.A. 4%	94¼	Louisd'or	— — —
Landrentbr. 3⅓%	79⅝	Russ. Imper.	— — —
Leipz.-Dresd. E.-A.	209 B.	20-Francs	5 11 6⅞
Löbau-Zitt. E.-A.	73⅝	Holl. Ducaten	3 6 5¾
Magdeburg-Leipz.	179	Kais. Ducaten	81¾

Berlin, 8. März.	G.		G.
Bergisch Märk.	115	3½% Präm.-Anl.	118⅝
Berlin-Anhalt	192	Italiener	54
Berlin-Görlitzer	65	Oestr. Papierrente	48
Berlin-Stettiner	146⅝	do. Silberrente	55⅝
Bresl. Frb. Schw. a.	108	do. 60er Loose	77⅝
Berlin-Potsdam	—	do. 64er Loose	62
Cöln-Mindner	133¾	Russ. Präm.-Anl.	118
Böhm. Westbahn	101⅞	Russ. Bodencredit	86½
Galiz. Carl-Ludw.	101¼	Amer. 6% Anl. 1882	97⅞
Löbau-Zittauer	73⅝	Disconto Comman.	144
Mainz-Ludwshafen	145¼	Darmst. Bank-Act.	132¼
Magdeb.-Halberst.	121	Geraer Bank	106¼
Magdebg.-Leipzig	179	Gothaer Bank	106
Oberschles. Lit. A.	172⅝	Leipz. Creditbank	114⅝
Rheinische	118⅛	Meininger Bank	129½
Rhein-Nahe-Bahn	32⅝	Preus. Bank-Anth.	156
Pardubitzer	71¼	Oestr. Creditactien	139⅝
Oestreich. Franzos.	211¼	Sächsische Bank	120¼
Lombarden	94⅝	Sächs. Hyp.-Pfdbr.	96⅝
Thüringer	134¼	Weimarsche Bank	98
Rumänier	45	Wien kurz	81⅞
Bund.-anleihe	100⅝	lang	81¼
Nordd. 5pr. Schatzsch.	100⅝	Petersburg kurz	89⅝
Pr. 5% Anl. v. 1859	—	lang	88
Pr. 4½% neue Anl.	96⅝	Russ. Banknoten	80⅞
Preuss. cons. Anl.	94⅞	Oestr. Banknoten	81[illegible]
Staatsschuldsch.	82⅝	Schluss ruhig.	

Wien 8. Mrz.	Rnt. 58.85		
Bankactien	734	1860er Loose	95.90
Silberrente	68.20	London	124.20
Creditactien	256.70	Silbercoupons	122.15
		Napoleonsd'or	9.89½

Berliner Productenbörse, 8. März.

Wetter: schön.		April-Mai	17 7/12
Weizen loco 61–81 G.		Mai-Juni	17⅝
März-April	78	matt.	
April-Mai	78¾	Rüböl loco 29 G.	
Roggen loco 54 G.		laufend. Monat	28⅝
März-April	53⅝	April-Mai	28⅝
April-Mai	54⅛	Sept.-Octbr.	26 11/12
Mai-Juni	54⅝	matt.	
matt.		Hafer loco — G.	
Spiritus loco 17½ G.		laufend. Monat	49⅜
März-April	17[illegible]	April-Mai	49⅜